



Pulsnitzer ANZEIGER

Amtsblatt
für Pulsnitz mit seinen
Ortsteilen Friedersdorf und
Oberlichtenau sowie



die Gemeinde Ohorn

Juni 2020

31. Jahrgang

erscheint am: 30.05.2020

Gastronomen starten verhalten nach Corona-Schließung

Seit 15. Mai dürfen die Gaststätten nach acht Wochen Schließung wegen dem Corona-Lockdown wieder öffnen – mit strengen hygienischen Auflagen. Gleiches Schicksal ereilte zuvor schon am 4. Mai die Friseur- und am 20. April die Einzelhandelsgeschäfte als sie wieder öffnen durften. Seitdem gilt das Tragen des Nasen-Mundschutzes als Pflicht und nur wenige Kunden dürfen auf einmal in den Laden.

Nun müssen die Gastronomen Tische rücken. Der Mindestabstand zwischen den Tischen muss 1,5 Meter betragen, die Servierkraft muss Mundschutz tragen, die Speisekarte muss abwischbar sein und es dürfen keine beweglichen Gegenstände wie Menagen mit Salz, Pfeffer, Essig und Öl auf dem Tisch stehen. Zum Glück gibt es keine Einschränkungen zwischen Innen- und Außenbereich. Bei schönem Frühlingwetter ist also der Biergartenbesuch nicht mehr in Gefahr. Wie die Pulsnitzer Gastronomen ihre Situation ein-

schätzen, fragte der Pulsnitzer Anzeiger. Die Gefühle der Gastronomen schwanken auch in Pulsnitz zwischen Freude über die Möglichkeit endlich wieder zu öffnen und der Hoffnung, dass die Gäste wieder den Weg in die Lokale finden werden sowie der Angst um die Existenz, wie sie die Zwangspause langfristig verkraften werden. Aufzuholen ist der Verlust des entgangenen Geschäfts nicht mehr.

Dirk Busch vom Schützenhaus beklagt beispielsweise dass weiterhin die Familienfeiern ausbleiben müssen. Andererseits fragt er sich wie die Verunsicherung der Gäste das Geschäft beeinflussen wird. Auch die weiterhin geltenden Kontaktbeschränkungen sieht er kritisch. Ratskellerwirt Michael Voigt hat schon auf seine Außentische Hornveilchenschalen gestellt, als Zeichen „wir sind noch da“. Die Terrasse ist Anfang Mai geputzt und die neuen Stühle gestrichen. Vor der Eingangstür steht auf der handgeschrie-



benen Kreidetafel „ab 28. Mai wieder geöffnet“. Er will erst einmal abwarten wie sich das Gästeverhalten entwickelt. Dabei gibt es schon genügend Nachfragen per Mail oder Telefon „wann öffnet ihr wieder?“ Die eingeschränkte Speisekarte wird zu Pfingsten Spargelgerichte bieten, das traditionelle Pfefferkuchenschnitzel und das Bauernfrühstück fehlen natürlich auch nicht. Trotzdem resümiert er: „Das Jahr 2020 wird nicht zu meinen besten Geschäftsjahren im Ratskeller seit 2003 zählen, zumal noch der Breitbandausbau und der Brückenbau über die Pulsnitz mit Verkehrseinschränkungen und Straßensperrungen bevorstehen und damit nochmals fehlenden Gästen.“

Armin Schumann meint: Wir starten in die „Neue Normalität“. Ab 15. Mai dürfen wir unsere Genusswerkstatt wieder öffnen. Wir sind froh, dass die Auflagen der sächsischen Staatsregierung deutlich besser sind als vergleichbare Regeln. Unser Hygieneplan ist sogar übererfüllt!

Trotz dem Risiko, bei einer akuten C-Infektion nochmals 14-Tage-Quarantäne-Schließung ertragen zu müssen, ist es keine Alternative, nicht zu eröffnen. Wir haben als Unternehmen auch die Verantwortung für unsere Mitarbeiter, denn jede gearbeitete Stunde ist eine Stunde Kurzarbeitergeld weniger. Unsere Azubis müssen auch weiter lernen und die Abschlussprüfung steht vor der Tür. Wir freuen uns auf unsere treuen Gäste. Und jetzt gehe ich in meine Küche... Uns und allen Kollegen alles Gute!

Wir fragten insbesondere: Wie haben Sie die Schließzeit überstanden und mit welchen Konsequenzen für Ihr Unternehmen und Ihre Mitarbeiter? Gab es Investitionen bzw. Veränderungen in Ihrem Haus? Wie beginnen Sie wieder Ihren Geschäftsbetrieb? Auf was können sich Gäste jetzt bei Ihnen freuen? Gibt es eine neue Speisekarte/Spezial- und Saisonangebote? Was ist Ihr größter Wunsch? Und was können Gäste dazu beitragen?

Über diese Zeit äußerten sich einige Gastronomen Pulsnitzer Gasthäuser

Café Marie

Die Schließzeit habe ich dank einem Sofortkredit der SAB überstanden. Eine weitere Maßnahme, die wir organisiert haben, war Flyer-Karten für unseren Lieferservice zu drucken und zu verteilen. Das Außer-Haus-Angebot und den Lieferservice haben wir während der Corona-Zeit angeboten. Auch wenn wir den Lieferservice, ab dem 20.05.2020, durch die Wiedereröffnung des Cafés nicht mehr anbieten können, bleibt die Möglichkeit Kuchen (auf Vorbestellung) für zu Hause zu kaufen bestehen. Investitionen durch die Corona-Krise betrifft vor allem das bargeldlose Bezahlen.



Vorher war es im Café nur möglich mit Bargeld zu zahlen, ab Ende Mai können wir nun auch Kartenzahlung anbieten, aufgrund besserer Konditionen, die es so vor der Krise nicht gab.

Zu den Veränderungen durch die Krise gehören leider auch die Einschränkungen der Sitzplätze sowie die maximale Anzahl pro Tisch begrenzt auf 4 Personen. Wir hoffen aber, dass es bald zu mehr Lockerungen der Maßnahmen kommt, so dass wir wieder mehr Plätze anbieten können.

Das Café Marie öffnet wieder am 20.05.2020 und hat aufgrund der Maskenpflicht für die Beschäftigten und zusätzlicher Hygienemaßnahmen eingeschränkte Öffnungszeiten.

Schumann's Genusswerkstatt

Wir haben die Schließzeit eigentlich ganz gut überstanden. Alle Mitarbeiter, außer einer Büromitarbeiterin waren auf Kurzarbeit 0. Meine Frau und ich haben unseren Garten in eine blühende Landschaft verwandelt, wir haben viele Arbeiten erledigt, die schon länger liegen geblieben waren. Ich habe angefangen, mein neues Buch - ein Kochbuch - zu schreiben. Und wir haben unserer Tochter für ihre bevorstehenden Abiturprüfungen beigegeben, mental unterstützt und mit einer besonders guten, kreativen Ernährung zu Höchstleistungen angespornt. Die geplante Umgestaltung unseres Innenhofes mit Warenannahme haben wir auf Eis gelegt. Investitionen standen kei-



ne an, da bei uns alles noch neuwertig ist. Jedoch haben wir in die Ausrüstung von hochwertigem Hygiene-Equipment investiert.

Seit dem 15. Mai läuft unser Betrieb wieder. Wir hoffen, dass das auch so bleibt, denn uns ist bewusst, dass bei einer akuten Infektion unser Restaurant eine 14 tägige Quarantäne-Schließung auferlegt bekommen kann. Wir haben bereits in der Schließzeit, noch vor den Ankündigungen zur Wiedereröffnung seitens der Politik ein Hygienekonzept erarbeitet und alle Mitarbeiter geschult. Gäste erhalten bereits am Eingang die dafür notwendige Unterweisung.

Ab 21. Mai startet wieder die beliebte Grillsaison. Die Speisenauswahl bleibt wie gewohnt, außer dass die Beilagen alle am Tisch serviert werden und nicht

Schützenhaus

Die vergangenen Wochen waren für uns alle eine besondere Herausforderung, sowohl seelisch als natürlich auch wirtschaftlich. Plötzlich und wie aus dem Nichts wurde einer mit Mühe, viel Arbeit und hohem persönlichen Risiko aufgebauten Existenz der Boden unter den Füßen weggezogen.

Wir standen plötzlich vor Entscheidungen, die noch Mitte März undenkbar erschienen. Wir mussten unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mitteilen, dass wir vorläufig keine andere Alternative außer die Anmeldung zur Kurzarbeit se-



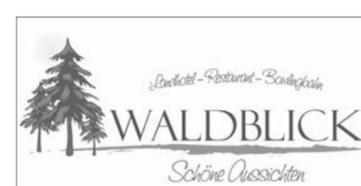
hen. Wir haben unser Gasthaus von 100 Prozent innerhalb kürzester Zeit auf fast 0 Prozent fahren müssen, um entsprechend ein Höchstmaß an Kosten reduzieren zu können, die Sicherung von Liquidität wurde nun zum alleinigen Maß für das betriebliche Denken und Handeln. Bereits am 19. März leiteten wir alle dafür notwendigen betriebswirtschaftlichen Maßnahmen ein. Aus diesem Grunde entschieden wir uns auch ganz bewusst gegen einen Liefer- oder Abholservice, unsere Risiko-Nutzen-Bewertung lieferte einfach nicht das dafür notwendige Ergebnis. Den Betrieb unserer Pension konnten wir Dank des gestatteten Betriebes für Geschäftsreisende aufrecht erhalten, für ein Gasthaus, welches in

erster Linie ein Gastronomiebetrieb ist, ein Tropfen auf den heißen Stein. Die Konsequenzen für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren natürlich erheblich, denn Kurzarbeit bedeutet einen Verlust von 33% bis 40% des monatlichen Einkommens zzgl. Des Gästetrinkgeldes. Natürlich war die Schließungsanordnung auch für den Betrieb und auch für uns Eigentümer ganz persönlich eine wirtschaftliche Katastrophe, deren Auswirkung uns wohl die nächsten Jahre ähnlich der Bugwelle eines Schiffes begleiten wird.

Eigentlich wollten wir den in 2018 eingeschlagenen Investitionsweg auch in 2020 kontinuierlich fortsetzen. Viele Maßnahmen waren geplant und waren auch durchfinanziert. Die Corona-Pandemie hat uns nun ein anderes Handlungsschema für die nächste Zeit aufgezwungen. Wie schon einmal in der Geschichte unseres Hauses stehen nun wieder Existenzsicherung und Arbeitsplatzsicherung an aller erster Stelle. Der „spitze Bleistift“ wird zukünftig wieder spitzer, denn ein altherwürdiges, denkmalgeschütztes Gebäude in den Ausmaßen unseres „Schützenhauses“ bedeutet in erster Linie natürlich hohe Unter- und Werterhaltungskosten, Monat für Monat. Trotzdem haben wir uns entschlossen, eine für uns ganz wichtige Investition durchzuführen: den Ersatz unseres bisherigen Blockheizkraftwerkes, welches wir leider nach nur sechs Betriebsjahren aufgrund eines Totalschadens außer Betrieb nehmen mussten. Auch den bereits im Februar begonnenen Weg der Digitalisierung von verschiedenen Betriebsprozessen und den damit einhergehenden Investitionen in die dafür notwendige Hard- und Software haben wir weiter vorangetrieben und hoffen natürlich, diesen Prozess zeitnah auch abschließen zu können.

Waldblick

Die zurückliegenden Wochen der Corona bedingten Schließung unseres Hauses waren geprägt durch unzählige Stornierungen und einen Rückgang des Geschäftsbetriebes von 100 auf 0. Neben der Ungewissheit, wann der Betrieb unter welchen Umständen wieder aufgenommen werden kann, mussten viele Dinge organisiert werden. Die Beantragung von Kurzarbeitergeld für unsere Mitarbeiter, die Stundung von Abgaben und Krediten sowie die Beantragung staatlicher Unterstützung, um kommende Liquiditätsgaps durch Umsatzeinbrüche zu kompensieren, standen dabei im Mittelpunkt. Das Abschalten



von Anlagen und die Stornierung von Warenlieferungen waren nun wichtigster Bestandteil unserer Arbeit, um den Geschäftsbetrieb endgültig anzuhalten. Die Verunsicherung unserer Gäste, insbesondere für Veranstaltungen, Tagungen, Familienfeiern und Hochzeiten war und ist groß, sodass diese neben den Hotelbuchungen im Tourismusbereich bis in den Herbst umfangreich storniert wurden.

Nach den Osterfeiertagen konnten wir im Bereich Business-Reisende einen leichten Anstieg der Hotelbuchungen feststellen.

Außerdem haben wir seit 21. April unsere beliebten Waldblick-Burger To-Go angeboten. Dazu haben wir saisonale Gerichte, wie Spargelgerichte, frisch gekocht und vakuumiert zur Abholung verkauft.

Fortsetzung aller Beiträge auf Seite 10

Weitere Absagen von Veranstaltungen: Vereinstag, Fête de la Musique, SommerOpenAir, Tag des offenen Denkmals in der Färberhenke, Heimatabende
Im Innenteil lesen Sie zu den Themen auf Seite

2 Information zum Straßengesetz

3 Gymnasiumauswahl: Kamenz / Großröhrsdorf

4 Metallkassette von 1925 im Ratssaal entdeckt

6 Neue Schulsozialarbeiterin Sarah Hartmann

10 Pukava bepflanzt Stadtpark



Bürgermeisterkolumne

Liebe Bürgerinnen und Bürger, immer wieder erappt man sich bei dem Gedanken, dass es doch jetzt bitte mal gut sein möge mit der Fokussierung auf Corona. Aber so einfach ist es eben nicht, denn der neue Alltag ist einer mit Regelungen, die virusbestimmt sind. Die Maske gehört jetzt dazu, also noch ein Gegenstand, der mit in die Hand- oder Jackentasche gehört. Womit wir schon beim ersten Diskussionspunkt in der an Anzahl reichen Streitpunkte wären: Wohin mit dem Ding vor/nach dem Tragen, in welche Tasche, Beutel, verschlossen, unverschlossen, unter Kinn, gar nicht oder ohnehin nur Farce? Nur zwei Hausstände, die sich gemeinsam treffen dürfen – Sinn, Unsinn, widerspruchsfreie Regelungen oder doch nicht alles bis zum Ende gedacht? Ich erschrecke manches Mal, mit welcher Heftigkeit und v.a. Bestimmtheit Positionen vertreten werden, die bei genauerer Betrachtung jedenfalls auch nicht widerspruchsfrei sind. Deren Verfechter eine „absolute Wahrheit“ vertreten, jegliche Fehler für sich selbst ausschließen und ebensolche anderen vorwerfen. Ich werde mich an dieser Stelle nicht in die Diskussion einmischen, wieweil manche Behauptungen Grundgesetz, Gesetz, Verordnung und Allgemeinverfügung betreffend schlichter Quatsch sind. Nur weil jemand diese lesen kann, kann er sich nicht zwingend richtig anwenden – es macht dann eben doch Sinn, so ein Studium der Rechtswissenschaften... Wozu gäbe es dieses, wenn alles einfach nur abzulesen wäre? Also an dieser Stelle mal ein Schritt zurück – hinter Gesetze, Ver- und Gebote: Man nehme Menschen, die zusammenleben und verschieden sind: Alt und jung, gesund und krank. Es gibt gesunde Alte und kranke Junge und umgekehrt. Es gibt Gesunde, die heute (wieder) nach unserem allgemeinen Begriff gesund sind oder jedenfalls so aussehen, deren Körper aber nicht sichtbare Zeichen von Krankheiten trägt. Wer sieht, wie viele „Gesunde“ Mengen von Medikamenten aus der Apotheke tragen, dem wird klar, dass manche nur scheinbar gesund sind, weil Medikamente Fehler im Körper ausgleichen. Das ist eine altersmäßig ganz gemischte Gruppe. Deren Körper reagieren auf das Coronavirus sehr unterschiedlich und noch weiß keiner, wie genau bei wem. Diese Unkenntnis wird uns noch eine Weile begleiten, nicht alle wollen oder können sie aber akzeptieren, was schade ist. Ich unterstelle, dass wir uns alle einig sind, den uns bekannten Menschen weder abgesagte Urlaube, ausgefallene Hochzeiten/runde Geburtstage, Verzicht auf schöne Vorhaben oder sonstige Unannehmlichkeiten bis hin zu schweren Krankheitsverläufe zu wünschen. Auch unterstelle ich, dass einige dieser Bekannten zu der Gruppe der nur scheinbar Gesunden gehören (genesen vom Krebs, Bluthochdruck, mit Antikörpern gegen Krankheiten, die man sich bei Fernreisen mal geholt hat etc.) und nicht alle 80 Jahre plus sind (oder 60 Jahre plus, die Grenze für „Alte“ bei Corona). Es stellt sich die Kernfrage: Will ich mit meinem Verhalten schuld daran sein, dass meine Bekannte, mein Freund oder überhaupt ein Mensch meiner Probleme und Schwierigkeiten wie die genannten Beispiele bekommt? Wenn ich das nicht möchte, dann sollte ich etwas dagegen tun. Mit einer „Mund-Nase-Bedeckung“ verhindere ich kein Corona, im Zusammenspiel mit Abstand, geringem Austausch etc. reduziere ich aber das Risiko. Das alleine hilft schon. Wenn es mir um meine Bekannten geht, dann brauche ich dazu keine Gesetze und Verordnungen, dann mache ich das, weil ich selbst mir nicht später den Vorwurf machen will, z.B. an der geplatzten Urlaubsreise meines Bekannten Schuld zu sein, nur weil ich unbemerkt weil symptomlos das Virus weitergetragen habe. Es ist also durchaus egoistisch gedacht, dass wenn ich selbst mit Maske unterwegs bin und andere Maßnahmen zum Schutz ergreife – ich mag kein schlechtes Gewissen haben. So gesehen sind die Gesetze und Verordnungen eine Hilfe, weil sie einen Weg zeigen, was ich unternehmen kann und sollte, um nicht Verursacher von Unannehmlichkeiten anderer zu sein („klar, man selbst wird nie krank und hat – wenn dann doch – natürlich nur einen ganz leichten Verlauf...“ – so die Sicht einiger). Mit dieser Einstellung, nicht Ursache für das Unglück anderer sein zu wollen, fällt die Akzeptanz von Regelungen deutlich leichter. Noch schöner wäre es, wenn die Regelungen nicht nötig wären und freiwillig jeder sich umsichtig verhält. Der schwedische Weg war aber auch deswegen keine Alternative in Deutschland, weil am Anfang schon zu viele sagten „das ist nur Panikmache, be-

Bericht zur Stadtratssitzung am 11. 5. 2020

Bedingt durch die beengten Platzverhältnisse am angestammten Ort, tagte der Stadtrat neuerlich im Schulungsraum der Freiwilligen Feuerwehr in Pulsnitz unter Einhaltung der erforderlichen Abstände zwischen den Anwesenden. Die Bestätigungen der Niederschriften aus den März- und Aprilsitzungen wurden von der Tagesordnung abgesetzt, nachdem das Märzprotokoll auf Antrag der AfD hin zurückgezogen werden sollte. Seit der Niederschrift der Novembersitzung besteht Uneinigkeit zwischen den Beteiligten, welchen Umfang genau die Sächsische Gemeindeordnung für die Niederschriften fordert. Nachdem die Protokolle seit 2016 Verlaufsprotokolle waren, kostete deren Bestätigung zwischenzeitlich so viel Zeit der an sich bis 22 Uhr begrenzten Stadtratssitzung, dass die Stadt nunmehr deutlich kürzere und knappere Niederschriften verfasste. Zu knapp? Diese Frage wurde der Rechts- und Kommunalaufsicht durch die Fraktion gestellt, bis zu deren Beantwortung zog zur Vermeidung weiterer Diskussionen die Stadtverwaltung die Bestätigung beider Niederschriften zurück. Bekanntgegeben wurden aus den letzten beiden Sitzungen nichtöffentlich gefasste Beschlüsse zu Stundungen und einer Personale (Schwangerschaftsvertretung im Personalbereich). Anschließend berichteten Frau Lüke und Frau Füssel zu der aktuellen Situation, die sich aus den Coroneinschränkungen ergibt. Die finanziellen Auswirkungen sind einerseits ohnehin noch nicht abschätzbar, andererseits konnten wir Frau Füssel nach ihrer Quarantäne erst zum zweiten Tag im Rathaus begrüßen – der Postberg in der rund zwei

Wochen stillgelegten Kämmerei machte es unmöglich, bereits Konkretes zu sagen. Die Auswirkungen auf das Personal waren durch die vielen ausgesprochenen Quarantänen immens, so dass die Stadtverwaltung sich erst noch sortieren muss, ehe wieder ein einigermaßen geregeltes Verwaltungsleben Einzug halten kann. Glücklicher Weise sind alle Mitarbeiter wieder negativ.

Finanzen

Die Vergütungssteuersatzung wurde geändert. Nunmehr wird als Einspielergebnis die Gesamtheit der Automaten einer Spielhalle als Bemessungsgrundlage genutzt, so dass eine Saldierung möglich ist. Weiterhin wurde in Reaktion auf die allgemeine Verwaltungs- und Rechtspraxis der Steuersatz abgesenkt. Erfreut konnten die Stadt noch Spenden für die Einweihung des Feuerwehrdepots in Oberlichtenau entgegen nehmen – diese ist nur aufgeschoben, nicht aufgehoben.

Bau und Stadtplanung

Für die Instandsetzung der Schulstraße wurden Lose vergeben zur Bauvorbereitung und zum Straßenbau. In Kraft gesetzt wurde zudem nach Abwägung über die eingegangenen Hinweise und Anregungen der Bebauungsplan „Liebknechtstraße Süd“, der im Wesentlichen das sogenannte „Scanbelt-Gelände“ umfasst.

Auf Grund der Empfehlungen des Sächsischen Städte- und Gemeindetages zur möglichst kurzen Gestaltung von Sitzungen wurde ein Tagesordnungspunkt „Bürgeranfragen“ dieses Mal nicht behandelt. Nach einer knappen Stunde war die Stadtratssitzung dann auch vorbei.

Barbara Lüke

Beschlüsse des Stadtrates vom 11. 5. 2020

Satzung der Stadt Pulsnitz über die Erhebung einer Vergütungssteuer

Beschluss Nr. VII/2020/00107
Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz bestätigt die Satzung der Stadt Pulsnitz über die Erhebung einer Vergütungssteuer (Vergütungssteuersatzung).

Die Satzung ist als Anlage beigefügt und Bestandteil des Beschlusses.

Annahme von Zuwendungen

Beschluss Nr. VII/2020/0114
Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz stimmt der Annahme von Zuwendungen nach § 73 Abs. 5 SächsGemO gemäß Anlage zu.

Vergabe von Bauleistungen für die Maßnahme „Instandsetzung Schulstraße zwischen Schulstraße Nr. 1 und Neue Straße in 01896 Pulsnitz“

hier: Auftrag Los 1 „Straßenbau“ inkl. Titel 5 „Telekom“ + anteilig Los 0 „Bauvorbereitung“

Beschluss Nr. VII/2020/0129

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz beschließt die Vergabe der o.g. Leistungen an den Auftragnehmer Frauenrath Bauunternehmen GmbH, Gewerberg Nord 11, in 01900 Großröhrsdorf zu einem Bruttoauftragswert in Höhe von 107.148,43 EUR.

Abwägung der eingegangenen Hinweise, Anregungen und Bedenken zum Bebauungsplan „Liebknechtstraße Süd“ Pulsnitz - Abwägungsbeschluss-

Beschluss Nr. VII/2020/0115
Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz beschließt:

1. Die zum Bebauungsplan „Liebknechtstraße Süd“ Pulsnitz während der öffentlichen Auslegung des Entwurfs in der Fassung vom 17.09.2019 vorgebrachten Hinweise, Bedenken und Anregungen von Bürgern sowie die Stellungnahmen von berührten Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange hat der Stadtrat mit folgendem in der Anlage 1 aufgeführten Ergebnis geprüft und entsprechend dieses Abwägungsberichtes gegeneinander und untereinander abgewogen. Die Anlage 1 ist Bestandteil des Beschlusses.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Bürger sowie die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, die Bedenken und Anregungen erhoben haben, von diesem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

Bebauungsplan „Wohnbebauung Liebknechtstraße Süd“ Pulsnitz -Satzungsbeschluss-

Beschluss Nr. VII/2020/0116
Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz beschließt den Bebauungsplan „Wohnbebauung Liebknechtstraße-Süd“ Pulsnitz in der Planfassung vom 17.09.2019 mit redaktionellen Änderungen vom 18.03.2020, bestehend aus

- Planzeichnung (Teil A) und
- Textlichen Festsetzungen (Teil B) gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung.

Die Begründung in der Fassung vom 17.09.2019 mit redaktionellen Änderungen vom 18.03.2020 wird gebilligt.

Barbara Lüke, Bürgermeisterin

Beschlüsse Technischer Ausschuss v. 29. 4.

Der Technische Ausschuss beschließt, das Einvernehmen für die Bauarbeiten nach § 36 BauGB zu erteilen für:

Beschluss Nr. VII/2020/0121
Bauantrag Errichtung eines 35,9 m hohen mobilen Stahlgittermastes einschließlich der notwendigen Infrastruktur für eine Mobilfunkanlage für 2 Jahre in Pulsnitz OT Oberlichtenau, Großnaundorfer Straße 15, Flurstück 640/10 Gemarkung Oberlichtenau.

Beschluss Nr. VII/2020/0123
Bauantrag Neubau Firmensitz für Sondermaschinenbau einschließlich Herstellen einer Zufahrt in Pulsnitz, Spittelweg 11, Flurstücke 432/9, 440/3, 443/2, 444/2, 446/3, 442/3 Gemarkung Pulsnitz OS.

weist erst mal, dass man an Corona sterben kann“. Damit war der Weg, nur mit Appellen an die Vernunft auf die Ausbreitung des Virus zu reagieren, verbaut. Das zu sehen sollten wir ehrlich genug sein. Und wie zynisch ist es, wenn man einem Vierzigjährigen, der eine Krebserkrankung überstanden hat und nun mit den Nachwirkungen eines geschwächten Immunsystems kämpft, sagt „Du stirbst ja gar nicht an Corona, nur mit Corona. Die Maßnahmen brauchen nicht zu sein, du Vorerkrankter wärst doch sowieso gestorben“. Das ist das, was jetzt mancherorts vertreten wird. Ist das wirklich

ernst gemeint? Mich schauert es, wenn man diese Ansichten zu Ende denkt: Wir wollen Erkrankte einfach schneller sterben lassen, weil sie sowieso gestorben wären???

Bitte seien Sie (weiterhin) vernünftig, um der gesundheitlichen Unbeschwertheit aller willen und zur Vermeidung eigener Schuldgefühle, wenn es in ihrem Umfeld ihretwegen jemanden „erwischt“. Und bitte bedenken Sie bei Ihrer eigenen Ansicht immer, dass es auch Ihre Lieben oder sie selbst treffen könnte – bleiben Sie dann bei Ihrer Meinung?

Ihre Barbara Lüke

Beschluss Nr. VII/2020/0125

Bauantrag Nutzungsänderung Spitzboden im Seniorenzentrum Pulsnitztal in Pulsnitz, Böhmisches Eck 1, Flurstück 1490/2 Gemarkung Pulsnitz OS.

Beschluss Nr. VII/2020/0126
Bauantrag Nutzungsänderung Tagespflege im Seniorenzentrum Pulsnitztal in Pulsnitz, Böhmisches Eck 1, Flurstück 1490/3 Gemarkung Pulsnitz OS.

Beschluss Nr. VII/2020/0095
Antrag auf Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zum Vorbescheid, Neubau von 3 Einfamilienhäusern sowie Herstellung einer Erschließungsstraße in Pulsnitz, Siegesbergstraße, Flurstücke 1243, 1243a, 1247 Gemarkung Pulsnitz OS.

Barbara Lüke, Bürgermeisterin

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Pulsnitz
Bebauungsplan „Liebknechtstraße Süd“ Pulsnitz
Öffentliche Bekanntmachung
des Beschlusses über den Bebauungsplan gemäß §10
Abs. 3 BauGB

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz hat in seiner Sitzung am 11.05.2020 den Bebauungsplan „Liebknechtstraße Süd“ Pulsnitz in der Fassung vom 17. September 2019 mit redaktionellen Änderungen vom 18. März 2020 als Satzung beschlossen.

Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan „Liebknechtstraße Süd“ Pulsnitz in der Fassung vom 17. September 2019 mit redaktionellen Änderungen vom 18. März 2020 in Kraft.

Der Bebauungsplan einschließlich Begründung wird in der Stadtverwaltung Pulsnitz, Goethestraße 28 in 01896 Pulsnitz während der Dienstzeiten zu jedermanns Einsicht bereitgehalten.

Über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft erteilt.

Auf die Vorschriften des § 44 Absatz 3 Satz 1 und 2 sowie Absatz 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nut-

zung durch diesen Plan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen bei nicht fristgemäßer Geltendmachung wird hingewiesen.

Gemäß § 215 Abs. 1 BauGB werden unbeachtlich:

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Ergänzungssatzung und des Flächennutzungsplanes und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Pulsnitz unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Barbara Lüke, Bürgermeisterin

Information über die Möglichkeit der Meldung von
öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen gemäß
§ 54 Abs. 3 SächsStrG

Am 13.12.2019 trat die Änderung des Sächsischen Straßengesetzes (Sächs-StrG) vom 20.08.2019 in Kraft (Sächs-GVBl. Nr. 19/2019 vom 12.12.2019).

Während nach der alten Fassung des Sächsischen Straßengesetzes alle Straßen, die am 16.02.1993 öffentlich genutzt worden sind oder betrieblich-öffentliche Straßen im Sinne des DDR-Straßenrechtes waren, auch ohne Eintragung in das Straßenbestandsverzeichnis weiterhin öffentlich blieben, wird sich dies nach der Neufassung des § 54 Abs. 3 Sächs-StrG ändern. Demnach verlieren am 01.01.2023 diejenigen Straßen, Wege und Plätze diesen Status der Öffentlichkeit, wenn sie bis dahin nicht in das Bestandsverzeichnis der öffentlichen Straßen aufgenommen worden sind.

Die Eintragung der vergessenen Straßen, Wege und Plätze in das Straßenbestandsverzeichnis kann in einem förmlichen Verfahren bis zum Ablauf des 31.12.2022 nachgeholt werden. Dazu wird den in ihren Eigentumsrechten Betroffenen sowie der Allgemeinheit die „fiktive Widmung“ nach § 53 SächsStrG erstmalig bekannt gegeben. Erst dann, wenn eine solche Eintragung unanfechtbar wird, gilt die sonst nach § 6 des SächsStrG für eine Widmung erforderliche Zustimmung der betroffenen Eigentümer und dinglich zur Nutzung Berechtigten als erteilt und die Widmung als verfügt.

Wer ein berechtigtes Interesse an der nachträglichen Eintragung einer vergessenen öffentlichen Straße hat, kann dies der Stadtverwaltung Pulsnitz als erfüllende Gemeinde der Verwaltungsgemeinschaft Pulsnitz mit den Orten Großnaundorf, Lichtenberg, Ohorn, Pulsnitz und Steina schriftlich bis zum 31.12.2020 mitteilen.

Dem Antrag sollen ein Auszug einer Karte mit Kennzeichnung des Anfangs- und Endpunktes der gewünschten Widmung sowie eine Begründung zur öffentlichen Nutzung am 16.02.1993 beigefügt werden.

Um zu prüfen, welche Straßen bereits im Straßenbestandsverzeichnis enthalten sind, werden ab dem 01.07.2020 auf der Homepage der Stadt Pulsnitz (www.pulsnitz.de) unter dem Menüpunkt „Verwaltungsgemeinschaft“/„gemeinsame Bekanntmachungen“ Karten aller Gemeinden bereitgestellt. Alle darin nicht farblich gekennzeichneten Straßen, Wege und Plätze sind nicht im Bestandsverzeichnis enthalten.

Eventuelle Rückfragen sind zu richten an die zuständige Sachbearbeiterin Frau Sachse, Tel. 035955/861-330 oder per E-Mail an baumt@pulsnitz.de. Pulsnitz, den 20. Mai 2020

Barbara Lüke, Bürgermeisterin

Absage des Pulsnitzer Vereinstages 2020

Der 3. Pulsnitzer Vereinstag muss aufgrund der aktuellen Situation und der darauf bezogenen Medieninformation des sächsischen Kultusministeriums vom 13.3. abgesagt werden. In diesem heißt es, dass „außerschulische Veranstaltungen... bis Ende des Schuljahres abgesagt [werden]“.

Die beteiligten Vereine haben sich dazu verständigt, eine Verschiebung nicht in Betracht zu ziehen, da sie sich der komplexen Situation und dem Bildungsauftrag der Schulen auch nach den Sommerferien bewusst sind. Des Weiteren gehen sie davon aus, dass in der zweiten Jahreshälfte viele weitere verschobene Veranstaltungen stattfinden werden. Außerdem ist die Nutzung der Sportstätte als Ver-

anstaltungsort aufgrund der Unklarheit bezüglich der Beendigung der laufenden Fußballspielzeit unklar.

Bedanken möchten sie sich bei den kooperierenden Schulen und hoffen, im nächsten Jahr wieder einen Vereinstag mit vielen engagierten Vereinen durchführen zu können.

In Vertretung der beteiligten Vereine und Organisationen (Feuerwehr Pulsnitz, TSV Pulsnitz, Tanz- und Theaterwerkstatt Pulsnitz, Spielmannszug Pulsnitz, Pfadfinder Pulsnitz, Pulsnitzer Karnevalsverein, Imkerverein Oberlichtenau, Spielmannszug Oberlichtenau u.w.)

**Christoph Semper
Netzwerk für Kinder- und
Jugendarbeit e.V.**



Satzung der Stadt Pulsnitz über die Erhebung einer Vergnügungssteuer (Vergnügungssteuersatzung)

Auf der Grundlage des § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils gültigen Fassung und der §§ 2 und 7 Abs. 2 des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes (SächsKAG) in der jeweils gültigen Fassung hat der Stadtrat der Stadt Pulsnitz in seiner Sitzung am 11.05.2020 folgende Satzung beschlossen:

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Steuererhebung

Die Stadt Pulsnitz erhebt eine Vergnügungssteuer als örtliche Aufwandsteuer nach den Vorschriften dieser Satzung.

§ 2 Steuergegenstand

(1) Der Vergnügungssteuer unterliegen Spiel-, Geschicklichkeits- und Unterhaltungsgeräte, die im Stadtgebiet Pulsnitz an öffentlich zugänglichen Orten (z. B. in Spielhallen, Gaststätten, Kantinen, Vereinsräumen) zur Benutzung gegen Entgelt bereitgehalten werden.

(2) Gegenstand der Vergnügungssteuer ist

a. das Halten von Spiel-, Geschicklichkeits- und Unterhaltungsgeräten sowie Spieleinrichtungen ähnlicher Art, soweit die Möglichkeit von Geldgewinnen besteht und die Geräte bzw. Einrichtungen öffentlich zugänglich sind und

b. das Halten von Spiel-, Geschicklichkeits- und Unterhaltungsgeräten sowie Spieleinrichtungen ähnlicher Art, soweit die Möglichkeit von Geldgewinnen nicht besteht und die Geräte bzw. Einrichtungen öffentlich zugänglich sind.

(3) Als öffentlich zugänglich gelten auch Orte, die nur gegen Entgelt gleich welcher Art oder nur von einem bestimmten Personenkreis (z. B. Vereinsmitglieder) betreten werden dürfen.

§ 3 Steuerbefreiung

Von der Steuer nach § 2 Abs. 1 sind befreit:

1. Geräte ohne Gewinnmöglichkeit, die nach ihrer Bauart nur für die Benutzung durch Kleinkinder bestimmt und geeignet sind (z.B. mechanische Schaukelpferde), sowie Geräte ohne Gewinnmöglichkeit oder mit Warengewinnmöglichkeit, die auf Jahrmärkten, Volksfesten u.ä. Veranstaltungen bereitgehalten werden sowie Geräte zur Wiedergabe von Musikdarbietungen, Billardtische, Dartspielgeräte und Tischfußballgeräte.

2. Spieleinrichtungen für andere Spiele mit Gewinnmöglichkeit, die nach den Vorschriften der Gewerbeordnung und der hierzu ergangenen Verordnungen erlaubnisfrei veranstaltet werden dürfen.

§ 4 Steuerschuldner/ Haftungsschuldner

(1) Steuerschuldner ist derjenige, für dessen Rechnung die im § 2 Abs. 1 genannten Geräte und Spieleinrichtungen aufgestellt werden.

(2) Mehrere Steuerschuldner sind Gesamtschuldner.

(3) Kommt der Steuerschuldner seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nach, kann der Inhaber der Gaststätte und anderer Einrichtungen, in denen die Geräte aufgestellt sind, zur Zahlung der Vergnü-

gungssteuer verpflichtet werden.

§ 5 Entstehung, Festsetzung und Fälligkeit

(1) Die Steuer nach § 2 Abs. 2 Buchstabe a entsteht mit Ablauf des Kalendermonats, in dem der Aufwand getätigt wurde, in Höhe der in diesem Monat erzielten Einspielergebnisse. Für Geräte nach § 2 Abs. 2 Buchstabe b entsteht die Steuer mit Monatsbeginn für alle zu diesem Zeitpunkt aufgestellten Geräte, im Übrigen mit Aufstellung des steuerpflichtigen Gerätes.

(2) Der Steuerschuldner ist verpflichtet, die Steuer bis zum 10. Tag nach Ablauf eines Quartales der Stadtverwaltung Pulsnitz mitzuteilen. Der Steueranmeldung sind Zählwerkdrucke für den jeweiligen Abrechnungszeitraum beizufügen, die als Angabe mindestens die Gerätezeichnung (inklusive Aufstellort, Geräteart, Gerätetyp, Gerätenummer), die fortlaufende Nummer des Zählwerkdruckes und die sonstigen für eine Besteuerung nach § 10 notwendigen Angaben enthalten müssen.

(3) Die durch Steuerbescheid festgesetzte Steuer ist innerhalb von einem Monat nach Bekanntgabe des Steuerbescheides zu entrichten.

§ 6 Anzeigepflichten

(1) Zur Anmeldung ist der Betreiber der Geräte verpflichtet.

(2) In den Fällen des § 2 Abs. 1 hat die Anmeldung eines Apparates oder Automaten in einer Gaststätte, einem Vereinsraum, einer Kantine oder einem anderen der Öffentlichkeit zugänglichen Ort drei Werktage vor Aufstellung der Geräte mit Geräte- bzw. Seriennummern zu erfolgen. Die Anmeldung gilt für die gesamte Betriebszeit dieses und eines im Austausch an seine Stelle tretenden gleichartigen Gerätes.

(3) Als öffentlich zugänglich gelten auch Orte, die nur gegen Entgelt gleich welcher Art oder nur von einem bestimmten Personenkreis (z. B. Vereinsmitglieder) betreten werden dürfen.

Die Entfernung des angemeldeten Gerätes oder Austauschgerätes ist spätestens nach 3 Werktagen zu melden, anderenfalls gilt als Tag der Entfernung frühestens der Tag der Meldung. Tritt im Laufe eines Kalendermonats an die Stelle eines angemeldeten Apparates oder Automaten im Austausch ein gleichartiges Gerät, so gilt für die Berechnung und Entrichtung der Steuer das ersetzte Gerät als weitergeführt.

Der Steuerschuldner ist verpflichtet, das Aufstellen, den Austausch, die Außerbetriebnahme von Apparaten und sonstigen Spieleinrichtungen schriftlich mitzuteilen.

§ 7 Steueraufsicht und Prüfungsvorschriften

(1) Zur Sicherung einer gleichmäßigen und vollständigen Festsetzung und Erhebung der Vergnügungssteuer können die Bediensteten der zuständigen Behörde ohne vorherige Anündigung und außerhalb einer Außenprüfung Geschäftsgrundstücke, Geschäfts- und Veranstaltungsräume während der Geschäfts-, Arbeits- und Veranstaltungszeiten betreten, um Sachverhalte festzustellen, die für die Besteuerung erheblich sein können.

(2) Die Steuerschuldner und die von

ihnen betrauten Personen haben auf Verlangen der Bediensteten Aufzeichnungen, Bücher, Geschäftspapiere, Zählwerkdrucke und andere Unterlagen vorzulegen, Auskünfte zu erteilen und die notwendigen Verrichtungen und Spieleinrichtungen vorzunehmen, damit die Feststellungen ermöglicht werden.

(3) Weitergehend gesetzliche Prüfungsrechte bleiben unberührt.

II. Steuerarten

§ 8 Bemessungsgrundlage

(1) Bemessungsgrundlage für die Vergnügungssteuer in den Fällen des § 2 Abs. 2 Buchstabe a ist der auf dem Zählwerkdruck ausgewiesene Betrag unter Saldo (2). Bei negativem Einspielergebnis (Minuskasse) wird die Vergnügungssteuer mit der Vergnügungssteuer anderer Geräte verrechnet. Eine Verrechnung mit anderen Zeiträumen ist ausgeschlossen.

(2) Bemessungsgrundlage für die Vergnügungssteuer in den Fällen des § 2 Abs. 2 Buchstabe b ist die Anzahl der aufgestellten Geräte und Spieleinrichtungen. Dabei gilt als einzelne Spieleinrichtung jede Vorrichtung, die eine separate Spielmöglichkeit eröffnet.

(3) Besitzt ein Apparat mehrere Spieleinrichtungen, so gilt jede dieser Einrichtungen als ein Apparat. Apparate mit mehr als einer Spieleinrichtung sind solche, an denen gleichzeitig zwei oder mehrere Spielvorgänge ausgelöst werden können.

§ 9 Steuersätze

(1) Die Vergnügungssteuer beträgt in den Fällen des § 2 Abs. 2 Buchstabe a **10 von Hundert der Bemessungsgrundlage**.

(2) Die Vergnügungssteuer beträgt in den Fällen des § 2 Abs. 2 Buchstabe b für jeden Apparat bzw. jede Spieleinrichtung je angefangenen Kalendermonat der Aufstellung

a. bei Aufstellung in Spielhallen und ähnlichen Einrichtungen im Sinne des § 33i Gewerbeordnung: **100,00 Euro** und b. bei Aufstellung in sonstigen Aufstellorten: **80,00 Euro**

(3) Abweichend von den Abs. 1 und 2 beträgt die Steuer bei Apparaten, mit denen Gewalttätigkeiten gegen Menschen und/oder Tiere dargestellt werden oder die eine Verherrlichung oder Verharmlosung des Krieges oder pornographische und die Würde des Menschen verletzende Praktiken zum Gegenstand haben

a. in den Fällen des § 2 Abs. 2 Buchstabe a **20 von Hundert der Bemessungsgrundlage**

b. in den Fällen des § 2 Abs. 2 Buchstabe b für jeden Apparat bzw. jede Spieleinrichtung je angefangenen Kalendermonat der Aufstellung

aa. bei Aufstellung in Spielhallen und ähnlichen Einrichtungen im Sinne des § 33i Gewerbeordnung: **200,00 Euro** und bb. bei Aufstellung in sonstigen Aufstellorten: **160,00 Euro**

§ 10 Ersatzbemessung durch Schätzung

Kommt der Steuerpflichtige seiner Pflicht zur Abgabe der Steueranmeldung bzw. der abgeforderten Nachweise innerhalb

der Frist gemäß § 6 nicht nach, kann die Höhe der festzusetzenden Vergnügungssteuer geschätzt werden.

§ 11 Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig nach § 6 Abs. 2 Nr. 2 des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes handelt, wer seinen Pflichten nicht nachkommt.

(2) Gemäß § 6 Abs. 3 des SächsKAG kann die Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße bis zu 10.000,00 € geahndet werden.

§ 12 Übergangsvorschriften/ In-Kraft-Treten

Die Satzung der Stadt Pulsnitz über die Erhebung der Vergnügungssteuer tritt rückwirkend zum 01.01.2020 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung vom 10.10.2017 außer Kraft.

Pulsnitz, den 12.05.2020



Barbara Lüke, Bürgermeisterin

Hinweis gemäß § 4 Absatz 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen GemO § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen in der jeweils gültigen Fassung gilt, dass Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,

2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,

3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,

4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist

a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. Die Sätze 1 bis 3 sind nur anzuwenden, wenn bei der Bekanntmachung der Satzung auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften und die Rechtsfolgen hingewiesen worden ist.

Pulsnitz, den 12.05.2020



Barbara Lüke, Bürgermeisterin

2. Halbjahr ohne Veranstaltungskalender

Eigentlich wäre es jetzt an der Zeit den zweiten Teil des Veranstaltungskalenders für 2020 zu füllen. Doch in Zeiten der Corona-Ausnahmen ist dieses Jahr alles anders als gewöhnlich und den Veranstaltern fehlt die wichtige gesetzliche Planungssicherheit.

Welche Veranstaltungen können wann und unter welchen Bedingungen stattfinden? Diese Frage stellen sich Veranstalter wie Besucher gleichermaßen.

Wir als Stadtverwaltung haben uns deshalb entschieden von einem Flyer für das zweite Halbjahr 2020 in gedruckter Form abzusehen.

Wir verweisen auf die Veranstaltungsrubrik im Pulsnitzer Anzeiger, der monatlich erscheint und aktuell angepasst werden kann, sobald sich wieder Veranstaltungsmöglichkeiten eröffnen.

Die Veranstalter können ihre Termine per Mail an die Redaktion anzeiger@pulsnitz.de schicken, sie werden dann für die letzte Seite im Pulsnitzer Anzeiger mit aufgenommen. Auch im Internet werden die Veranstaltungen dann erscheinen.

E. R.

Nächste öffentliche Sitzungstermine Stadtrat: Montag, 8. Juni, 19 Uhr der Tagungsort stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest.

Verwaltungsausschuss: Dienstag, 30. Juni, 18.30 Uhr im Beratungsraum im Haus des Gastes, Am Markt 3

Technischer Ausschuss: Mittwoch, 1. Juli, 19.00 Uhr im Beratungsraum im Haus des Gastes, Am Markt 3

Es gelten die aktuell gültigen gesetzlichen Bestimmungen zur Durchführung dieser Sitzungen.

Die Tagesordnung und der Charakter der Ausschusssitzungen werden noch festgelegt. Bitte informieren Sie sich an den Aushängen. Alle interessierten Bürger sind herzlich eingeladen.

Ortschaftsrat Oberlichtenau

Nächste Sitzung: Mittwoch, 3. Juni, 19.30 Uhr im Bürgerhaus, Am Sportplatz 5 in Oberlichtenau

Sprechzeiten im Rathaus

Goethestr. 28, Tel. 861-0, Fax 861-109, eMail: post@pulsnitz.de

Die aktuell geltenden Öffnungszeiten finden Sie unter www.pulsnitz.de.

Zu Redaktionsschluss galten folgende Sprechzeiten, die nur mit vorheriger telefonischer Terminvergabe durch den jeweiligen Mitarbeiter wahrgenommen werden können. Sie vermeiden auch in Ihrem Interesse Wartezeiten gegebenenfalls sogar vor dem Gebäude. Bitte nutzen Sie zur Klärung Ihrer Angelegenheiten wenn möglich den Kontakt über Telefon oder E-Mail. Außerdem bitten wir Sie, möglichst alle Zahlungen bargeldlos zu tätigen. Bei einer Überweisung bitte nicht das Buchungszeichen vergessen. Sie können uns auch gern einen SEPA-Lastschriftmandatsauftrag erteilen. In diesem Fall können Sie bei uns anrufen unter 861-235 und wir senden Ihnen gern ein Formular zu oder Sie nutzen das Formular unter www.pulsnitz.de ->Aktuelles zur Corona-Pandemie.

Darüber hinaus sind folgende Bedingungen einzuhalten:

- Es gilt Maskenpflicht
- Desinfizieren Sie sich nach Eintritt die Hände. Entsprechende Möglichkeiten sind unmittelbar im Eingangsbereich vorhanden.
- Niesetikette beachten
- Halten Sie mindestens 1,5 Meter Abstand zu allen Personen.
- Nicht mehr als zwei Personen gleichzeitig im Wartebereich, sonst bitte auf dem Bürgersteig warten (unabhängig vom Wetter, im überdachten Bereich ist der Sicherheitsabstand im Gegenverkehr nicht möglich).

Diese Sprechzeiten werden gemäß der Gesetzlichkeiten und unserer räumlichen Beengtheit laufend überprüft mit der Maßgabe, künftig auch Tage ohne Terminvereinbarung anbieten zu können.

Montag geschlossen
Dienstag 9-12 und 13-16.30 Uhr
Mittwoch 9-12 Uhr
Donnerstag 9-12 und 13-18 Uhr
Freitag 9-12 Uhr

Diese Sprechzeiten werden gemäß der Gesetzlichkeiten und unserer räumlichen Beengtheit laufend überprüft mit der Maßgabe, künftig auch Tage ohne Terminvereinbarung anbieten zu können.

Montag geschlossen
Dienstag 9-12 und 13-16.30 Uhr
Mittwoch 9-12 Uhr
Donnerstag 9-12 und 13-18 Uhr
Freitag 9-12 Uhr

Diese Sprechzeiten werden gemäß der Gesetzlichkeiten und unserer räumlichen Beengtheit laufend überprüft mit der Maßgabe, künftig auch Tage ohne Terminvereinbarung anbieten zu können.

Montag geschlossen
Dienstag 9-12 und 13-16.30 Uhr
Mittwoch 9-12 Uhr
Donnerstag 9-12 und 13-18 Uhr
Freitag 9-12 Uhr

Diese Sprechzeiten werden gemäß der Gesetzlichkeiten und unserer räumlichen Beengtheit laufend überprüft mit der Maßgabe, künftig auch Tage ohne Terminvereinbarung anbieten zu können.

Montag geschlossen
Dienstag 9-12 und 13-16.30 Uhr
Mittwoch 9-12 Uhr
Donnerstag 9-12 und 13-18 Uhr
Freitag 9-12 Uhr

Diese Sprechzeiten werden gemäß der Gesetzlichkeiten und unserer räumlichen Beengtheit laufend überprüft mit der Maßgabe, künftig auch Tage ohne Terminvereinbarung anbieten zu können.

Montag geschlossen
Dienstag 9-12 und 13-16.30 Uhr
Mittwoch 9-12 Uhr
Donnerstag 9-12 und 13-18 Uhr
Freitag 9-12 Uhr

Diese Sprechzeiten werden gemäß der Gesetzlichkeiten und unserer räumlichen Beengtheit laufend überprüft mit der Maßgabe, künftig auch Tage ohne Terminvereinbarung anbieten zu können.

Montag geschlossen
Dienstag 9-12 und 13-16.30 Uhr
Mittwoch 9-12 Uhr
Donnerstag 9-12 und 13-18 Uhr
Freitag 9-12 Uhr

Diese Sprechzeiten werden gemäß der Gesetzlichkeiten und unserer räumlichen Beengtheit laufend überprüft mit der Maßgabe, künftig auch Tage ohne Terminvereinbarung anbieten zu können.

Montag geschlossen
Dienstag 9-12 und 13-16.30 Uhr
Mittwoch 9-12 Uhr
Donnerstag 9-12 und 13-18 Uhr
Freitag 9-12 Uhr

Diese Sprechzeiten werden gemäß der Gesetzlichkeiten und unserer räumlichen Beengtheit laufend überprüft mit der Maßgabe, künftig auch Tage ohne Terminvereinbarung anbieten zu können.

Montag geschlossen
Dienstag 9-12 und 13-16.30 Uhr
Mittwoch 9-12 Uhr
Donnerstag 9-12 und 13-18 Uhr
Freitag 9-12 Uhr

Diese Sprechzeiten werden gemäß der Gesetzlichkeiten und unserer räumlichen Beengtheit laufend überprüft mit der Maßgabe, künftig auch Tage ohne Terminvereinbarung anbieten zu können.

Montag geschlossen
Dienstag 9-12 und 13-16.30 Uhr
Mittwoch 9-12 Uhr
Donnerstag 9-12 und 13-18 Uhr
Freitag 9-12 Uhr

Diese Sprechzeiten werden gemäß der Gesetzlichkeiten und unserer räumlichen Beengtheit laufend überprüft mit der Maßgabe, künftig auch Tage ohne Terminvereinbarung anbieten zu können.

Montag geschlossen
Dienstag 9-12 und 13-16.30 Uhr
Mittwoch 9-12 Uhr
Donnerstag 9-12 und 13-18 Uhr
Freitag 9-12 Uhr

Diese Sprechzeiten werden gemäß der Gesetzlichkeiten und unserer räumlichen Beengtheit laufend überprüft mit der Maßgabe, künftig auch Tage ohne Terminvereinbarung anbieten zu können.

Montag geschlossen
Dienstag 9-12 und 13-16.30 Uhr
Mittwoch 9-12 Uhr
Donnerstag 9-12 und 13-18 Uhr
Freitag 9-12 Uhr

Diese Sprechzeiten werden gemäß der Gesetzlichkeiten und unserer räumlichen Beengtheit laufend überprüft mit der Maßgabe, künftig auch Tage ohne Terminvereinbarung anbieten zu können.

Montag geschlossen
Dienstag 9-12 und 13-16.30 Uhr
Mittwoch 9-12 Uhr
Donnerstag 9-12 und 13-18 Uhr
Freitag 9-12 Uhr

Diese Sprechzeiten werden gemäß der Gesetzlichkeiten und unserer räumlichen Beengtheit laufend überprüft mit der Maßgabe, künftig auch Tage ohne Terminvereinbarung anbieten zu können.

Montag geschlossen
Dienstag 9-12 und 13-16.30 Uhr
Mittwoch 9-12 Uhr
Donnerstag 9-12 und 13-18 Uhr
Freitag 9-12 Uhr

Gymnasium – die Auswahl wird schwerer: Kamenz oder Großröhrsdorf?

In den letzten Jahren war für viele klar, wohin es geht, wenn das eigene Kind auf das Gymnasium wechselt: Nach Großröhrsdorf. Dafür gibt es viele Gründe, Weglänge und v.a. Busverbindungen waren meist ausschlaggebende Kriterien, begleiten sie doch die folgenden acht Jahre. Und so bleibt es fast unbemerkt in Pulsnitz, dass sich in der ehemaligen Kreisstadt eine Alternative mausert, die fast schon in Vergessenheit geriet: Das Lessing-Gymnasium wurde 2002 mit dem Albert-Schweitzer-Gymnasium fusioniert und zog in dessen Räume am Flughafen in Kamenz. Der historische ehrwürdige Bau am Bahnhof in Kamenz fiel gymnasial in einen Dornröschenschlaf, der Zahn der Zeit fing an, am Gebäude zu nageln. Die Schule geriet aus dem Blickfeld der Pulsnitzer. Nun meldet sie sich zurück: Land und Landkreis investieren enorme Summen in einen völlig neuen Schulcampus, der das alte Lessing-Gymnasium am Bahnhof zum Ausgangspunkt macht: Neben einer kompletten Sanierung des historischen Gebäudes entsteht auf der darunterliegenden Wiese ein großzügiger Schulcampus modernsten Standards mit einem schönen Innenhof, neuester IT-Technik und vollständig digitalisiert (einschließlich High-Speed für jeden). Die Lessingbibliothek zieht außerdem noch mit ein und erweitert mit ihrem Angebot ebenfalls den Horizont.

Die komplizierte Planungs- und Finanzierungsphase ist abgeschlossen – wer jetzt zum Landratsamt nach Kamenz fährt, fährt kurz nach dem Bahnhof an einer Großbaustelle vorbei: Der Bau hat begonnen – in zwei Jahren (2022) ist alles fertig und die Schüler ziehen nach 20 Jahren zurück. Luft nach hinten ist nicht, denn das jetzige Schulgebäude muss in 2022 geräumt werden, die nächsten Nutzer sind schon bestimmt und warten auf den Einzug. Die Planungsphase wurde bereits genutzt, um schon im Vorfeld die Verbindung in das Umland mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu verbessern: Ein Schnellbus fährt von Pulsnitz morgens zum Unterrichtsbeginn auf direkter Strecke entlang der S95 zum Flughafen. Im Rahmen der Buslinienuntersuchung des Landkreises wurden jetzt zudem Linien geteilt, zeitlich versetzt und nach den letzten Winterferien auch nochmals nachjustiert, um die Ankunfts- und Abfahrtszeiten mit den einzelnen Unterrichtsstunden abzustimmen. Nun passt alles. Ideal wird die Verbindung mit dem Rückzug 2022 in den Schulcampus: 10 Minuten Fahrtzeit weist der VVO mit der Bahn vom Pulsnitz zum Kamenzer Bahnhof aus – kurz über die Straße und ein wenig die Straße hinunter, das jetzt noch nötige Umsteigen in den Bus entfällt und erleichtert nicht einmal den Schulweg. Bis dahin gibt es nach heu-

gem Kenntnisstand auch eine Halbtandentaktung der Züge – die gute Erreichbarkeit lohnt für uns Pulsnitzer den Blick wieder gen Kamenz. Es ist der Wille aller Beteiligten, insbesondere auch der beiden Leiter der Gymnasien, die sich nicht als Konkurrenten sehen sondern gemeinsam an einem bestmöglichen Angebot in der Region interessiert sind, dass der Nachbar für die Orte, die nicht ein „eigenes“ Gymnasium haben, ausgeglichen wird durch eine attraktive Wahlmöglichkeit. Da gab es für Kamenz viel aufzuholen, jetzt stimmen die Verbindungen wieder und sogar das Gymnasium kommt uns mit seinem Standort entgegen. Es ist insofern ein Glück, dass erst dieses Jahr zum ersten Mal ein Umlenkungsverfahren bei der Schulwahl erforderlich wird – was angesichts der Zuzüge in unsere Region schon länger als Möglichkeit mitgedacht wurde. Selbst mit der nun gefundenen Lösung der Übergangswiesen Beschulung in Containern schafft es das Großröhrsdorfer Gymnasium für das Schuljahr 2020/21 nicht, alle Anmeldungen zu bedienen. Uns Pulsnitzer trifft dies nun nicht mehr so hart, denn das Lessing-Gymnasium beendet seinen Dornröschenschlaf (aus Pulsnitzer Perspektive) und der Landkreis verbessert für unsere (werdenden) Gymnasiasten die Situation: Wir haben nun die Qual der Wahl.

Barbara Lüke



Breitbandausbau – Verkehrseinschränkungen

Zu größeren Behinderungen kommt es seit dem 11.05. bis voraussichtlich 30.05. im Bereich Wetzinplatz und angrenzend der Wetzinstraße (bis zur Einmündung Goethestraße) sowie Bischofswerdaer Straße (bis zur Einmündung Schillerstraße). Der Verkehr wird in Einbahnstraßenregelung an der Baustelle vorbeigeführt. In Planung ist der Bau auf der Robert-Koch-Straße ab Ende Mai, hier er-

folgt die Verkehrsführung mit Ampelregelung. Der Breitbandausbau ist mit umfangreichen Bautätigkeiten abschnittsweise im gesamten Stadtgebiet verbunden. Dabei kommt es zu Einschränkungen auf den Straßen und Gehwegen mit Voll- oder Teilsperren. Die Arbeiten werden fast ausnahmslos in offener Bauweise ausgeführt. Anschließend wird der bisherige Belag wieder hergestellt. Wir bitten um Beachtung dieser Gefahrenstellen! Die Übersicht enthält alle bis Redaktionsschluss geplanten Baumaßnahmen. Durch unvorhersehbare Probleme bei der Bauausführung kann es jederzeit zu kurzfristigen Änderungen kommen. Den aktuellen Stand können Sie auf der Internetseite der Stadtverwaltung Pulsnitz www.pulsnitz.de einsehen.

aktuelle Verkehrseinschränkungen	
Straßenzug	voraussichtlicher Zeitraum
Lichtenberger Straße	04.05. bis 05.06.
Ohorn, Kurze Gasse 1-9, Hauptstraße 24-37a	11.05. bis 12.06.
Ohorn: Lindenstraße, Poststraße	11.05. bis 12.06
Ohorn: Brunnenstraße, Waldsiedlung, Robert-Wehner-Straße, Am Wall, Meißner Weg	11.05. bis 12.06
Ohorn: Schleißbergstraße 1-15, Am Dorfteich 1-6, Wächterbergweg	11.05. bis 15.07
Dr.-Wilhelm-Külz-Straße / Obersteinaer Weg	14.05. bis 12.06.
Wetzinplatz / Bahnhofstraße / Poststraße / Feldstraße / Am Stadtpark	14.05. bis 19.06.
Bergstraße / Alte Großröhrsdorfer Straße / Vollungstraße / Querstraße, An der Vollungleite, Großröhrsdorfer Straße	15.05. bis 10.06.
Ohorn: Bergstraße, Steinaer Straße Ecke Schleppenweg bis Ecke Am Mühlweg	18.05. bis 18.07.
Oberlichtenau: Pulsnitzalstraße Nr. 1 bis Geschwister-Scholl-Straße	18.05. bis 30.06.
Ohorn: Weberstraße	25.05. bis 24.06.
Forststraße2, August-Bebel-Straße 50	demnächst
Robert-Koch-Straße	demnächst
Großröhrsdorfer Straße 99-125	demnächst

Aktuelles Baugeschehen

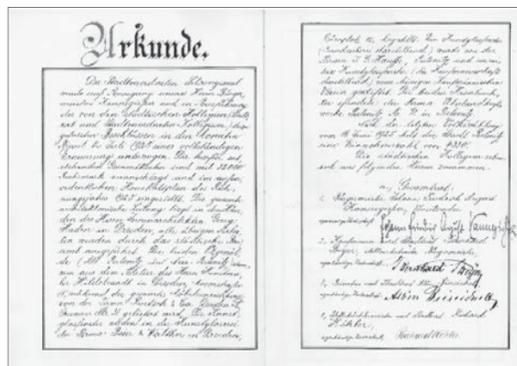
Bei der Sanierung der **Grundschule Oberlichtenau** liegen bereits die neuen Grundleitungen, Klempner und Elektriker sind weiter dabei ihre Leitungen zu verlegen. Auf der Bodenplatte wurde eine neue Abdichtung für den Fußbodenaufbau aufgebracht. Für die Verlegung der zwei separaten Heizkreise erstellte das Planungsbüro die Pläne, nach denen die Heizleitungen montiert werden. Alle Arbeiten liegen im Zeitplan. Im **Rathaus** gab es vom Architektenbüro einen historischen Fund. Im Ratsaal wurde eine Metallkassette entdeckt. Darin enthalten war eine Urkunde zum Bau des Sitzungssaales mit den Unterschriften der Mitglieder der Städtischen Kollegien: Gesamt- und Stadtverordneten-Kollegium. (siehe separater Artikel). Die Kassette wird mit aktuellen Baunterlagen versehen zu gegebener Zeit wieder im Rathaus eingebaut. Der Bauantrag ist beim Landratsamt gestellt und zur Prüfung beim Sächsischen Immobilien- und Baumanagement eingereicht. Aktuell wurden die nachgeforderten Unterlagen noch eingereicht. Bis Ende Juli wird das Ergebnis erwartet. Auf der **Königsbrücker Straße in Friedersdorf** läuft der letzte Bauabschnitt zur Sanierung der Staatsstraße planmäßig. Seit Ende April gilt die Vollsperrung zunächst für den Kanalbau vom Teichabfluss zur Pulsnitz an der Mittelstraße. Der eigentliche Straßenbau hat noch nicht

begonnen. Bis Mitte Juli sollen die Arbeiten andauern. Nach Auskunft des Landesamtes für Straßenbau und Verkehr soll Baubeginn für die **Brücke über die Pulsnitz an der Robert-Koch-Straße** am 15. bzw. 22. Juni sein. Für den nächsten Abschnitt der **Schulstraße bis zur Neuen Straße** erfolgte die Vergabe der Bauleistungen in der letzten Stadtratssitzung an die Frauenrath Bauunternehmung. Der Baubeginn ist für den 8. Juni geplant. Derzeit erneuert der Bauhof am **Oberlichtenauer Bürgerhaus/Hort** die Außentreppe mit Rollstuhlfahrt. Für die Kapazitätserweiterung in der Kita ist der Trockenbau erledigt und die Elektrik verlegt, jetzt werden die Wände geputzt und anschließend kann der Maler seinen Anstrich aufbringen. Ende Juli sollen die Arbeiten abgeschlossen sein und der Bereich im neuen Schuljahr zur Nutzung bereitstehen. Demnächst beginnt die Erneuerung des Dachstuhles und die Neueindeckung vom **Bienenmuseum Oberlichtenau**. Die Fenster überarbeitet gerade der Tischler. Bis Ende September soll alles fertig sein. Auf dem **Keulenberg** wurde die Elektrotechnikanlage für den Imbiss „Goldene Wurzel“ erneuert. Damit kann der Keulenbergverein wieder mit seiner Versorgung für die Wanderer starten.

Für den **Bauhof** kommt wieder die Zeit der Grünpflege auf den Spielplätzen, in Parks und im gesamten Stadtgebiet. Rasen ist zu mähen, Blumen sind zu gießen, Rabatten zu pflegen auch mancher Baum ragt jetzt mit seinen Blütenzweigen wieder in den Verkehrsraum, der verschnitten werden will. Die Wurzelfräse war auch wieder im Einsatz, um die abgesägten Baumstümpfe aus der Erde zu holen wie im Bad, am Schlossdamm, auf dem Spielplatz Dr.-Wilhelm-Külz-Straße, am Brauereiteich und im Segeltuchgelände. An den Spielplätzen wurden die Absperrungen wieder entfernt, so dass nun alle Zugänge wieder frei sind und die Kinder spielen können. Dort sind schon wieder mehrere Glasscherben Stein des Anstoßes bzw. zur Verletzungsgefahr für Kinder geworden. Besonders schlimm war es am Himmelfahrtstag auf dem Pfefferkuchenspielfeld, dort verletzten sich mehrere Kinder. In der Kita Kunterbunt wurde ein Geländer errichtet, so dass die Unfallgefahr für die Kinder gegenüber dem Straßenverkehr abgesichert ist. Im Innenhof wurden die Parkplätze neu markiert und die Stellfläche für die Feuerwehr gut sichtbar aufgemalt. Auch auf der Gartenstraße wurde eine Rabatte entfernt und zwei Parkplätze geschaffen. Den größten Arbeitsaufwand verursachte der Wegebau im Stadtgebiet, insbesondere am Bad war die Zufahrt zu erneuern. **E. R.**

Metallkassette im Ratsaal entdeckt

Eine Metallkassette wurde im Verlauf der restauratorischen Untersuchungen durch das beauftragte Architektenbüro im Ratsaal gefunden. Sie befand sich in einem Steckfach auf der Rückseite der fest eingebauten Holzverkleidung an der östlichen Wand des Ratsssaales. Der Inhalt bestand aus einer Urkunde und dem Haushaltsplan von 1925.



Hier ist der Wortlaut der Urkunde: Der Stadtverordneten-Sitzungssaal wurde auf Anregung unseres Herrn Bürgermeisters Kannegießer und in Ausführung der von den städtischen Kollegien (Stadtrat und Stadtverordneten-Kollegium) dazu gefassten Beschlüssen in den Monaten April bis Juli 1925 einer vollständigen Erneuerung unterzogen. Die hierfür entstandenen Gesamtkosten sind mit 32.000 Reichsmark veranschlagt und im außerordentlichen Haushaltsplan des Rechnungsjahres 1925 eingestellt. Die gesamte architektonische Leitung liegt in

den Händen des Herrn Innenarchitekten Georg Kaden in Dresden, alle übrigen Arbeiten wurden durch das städtische Bauamt ausgeführt. Die beiden Ölgemälde (Alt-Pulsnitz und Neu-Pulsnitz) stammen aus dem Atelier des Herrn Kunstmaler Hildebrandt in Dresden, Mosenstraße 18 während die gesamte Möbeleinrichtung von der Firma Rentsch & Co. Dresden A., Grunauer Straße 36 geliefert wird. Die Kunstglasfenster werden in der Kunstglaserie der Firma Beier & Walther in Dresden, Dürerplatz 10 hergestellt. Ein Kunstglasfenster (Bandweberei darstellend) wurde von der Firma I. G. Hauffe Pulsnitz und ein zweites Kunstglasfenster (die Kaufmannschaft darstellend) vom hiesigen Kaufmännischen Verein gestiftet. Die beiden Kronleuchter spendete die Firma Überlandkraftwerke Pulsnitz AG in Pulsnitz. Nach der letzten Volkszählung vom 16. Juni 1925 hat Pulsnitz eine Einwohnerzahl von 4330. Die städtischen Kollegien setzen sich aus folgenden Herren zusammen: a) Gesamttrat: 1. Bürgermeister Johann Friedrich August Kannegießer, Vorsitzender 2. Kaufmann und Stadtrat Bernhard Beyer, stellvertretender Bürgermeister

- Privatus und Stadtrat Albin Bierreichelt,
- Pfefferküchlermeister und Stadtrat Richard Köhler
- Lagerhalter und Stadtrat Emil Garten
- Oberstadtssekretär und Stadtrat Oscar Hildner
- Stadtverordneten-Kollegium:
 - Schuldirektor, i. R. und Stadtverordneter Walther Nier, 1. Vorsteher
 - Geschäftsführer und Stadtverordneter Hermann Bachstein, 2. Vorsteher
 - Malermeister und Stadtverordneter Karl Zimmermann
 - Pfefferküchlermeister und Stadtverordneter Friedrich Köhler
 - Fabrikbesitzer und Stadtverordneter Eugen Pampel
 - Konditormeister und Stadtverordneter Arthur Kirsten
 - Kaufmann und Stadtverordneter Arthur Greubig
 - Spediteur und Stadtverordneter Paul Gräfe
 - Ein Sitz zur Zeit frei
 - Geschäftsführer und Stadtverordneter Hermann Linke (zur Zeit schwer erkrankt)
 - Lagerhalter und Stadtverordneter Ernst Klotzsche
 - Maschinist und Stadtverordneter Erhard Maukisch
 - Geschäftsführer und Stadtverordneter Otto Reinhardt
 - Handlungsgehilfe und Stadtverordneter Alberst Donizek
 - Stadtkasseninspektor und Stadtverordneter Arthur Dutschmann
- Pulsnitz, den 3. Juli 1925 (Siegel)

Feuerwehreinsätze

Um 09:36 Uhr wurde unser Tanklöschfahrzeug am 18.04.2020 zusammen mit etlichen weiteren Feuerwehren nach Arnsdorf alarmiert. Am Teichhaus sollte vermutlich eine Scheune in Flammen stehen. Noch während unserer Anfahrt kam per Funk der Befehl zum Einsatzabbruch, da es sich um ein angemeldetes Lagerfeuer handelte. Am 23.04.2020 wurde der Rettungsleitstelle um 10:11 Uhr eine starke Rauchentwicklung mit knallenden Geräuschen auf der Röderstraße in Ohorn gemeldet. Daraufhin wurden wir zusammen mit den Feuerwehren aus Bretinig-Hauswalde und Ohorn alarmiert. Bei der Lagerkundung fanden wir einen Traktor in Vollbrand vor, ein angrenzender Misthaufen war ebenfalls in Brand geraten. Unter Atemschutz konnte



Traktorbrand in Ohorn

der Traktor gelöscht werden, dabei kam auch Löschschaum zum Einsatz. Um den Misthaufen vollständig abzulöschen, wurde ein Radlader vom Bauhof Pulsnitz angefordert. Mit dessen Hilfe wurde der Haufen auseinander gezogen und eine Restabblöschung unter Zuhilfenahme der Wärmebildkamera durchgeführt.

Marko Sielaff

1. Nachtrag vom 01.01.2020 zur Friedhofsgebührenordnung für den Friedhof der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Oberlichtenau vom 12.01.2015

Der Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Oberlichtenau hat in seiner Sitzung am 25.10.2019 die nachstehenden Änderungen der Friedhofsgebührenordnung vom 12.01.2015 und erlässt hierzu den folgenden 1. Nachtrag.

Artikel I

§ 7 Gebührentarif erhält folgende Fassung:

A Bestattungsgebühren

II Gebühren für die Bestattung

1.2. Sargbestattung (Verstorbene über 5 Jahre) 580,62 €

Artikel II

Dieser Nachtrag tritt nach Bestätigung durch das Ev.-Luth. Regionalkirchenamt Dresden am Tag nach seiner Veröffentlichung in Kraft.

Oberlichtenau, am 25.10.2019



Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchgemeinde

Vorsitzender

Mitglied



Bestätigt Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens Regionalkirchenamt Dresden Dresden, den 16.03.2020



Kontakt: Agrar GmbH Gersdorf-Oberlichtenau Bahnhofstraße 17a 01920 Haselbachtal Tel.: 03578/354-0 I-Net: www.huegelland-ag.de

Endlich wieder Spargelzeit

Frischer Spargel täglich frisch vom Feld

Wo und Wann?

Stützpunkt Bahnhofstraße 17a, am Nahkauf in Gersdorf

Mo – Fr: 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Sa : 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Im Sortierzentrum an der Jungrinderanlage Reichenbach

Mo – So: 8.00 Uhr bis 10.00 Uhr



Termine für Welsverkauf

im REWE-Nahkauf Gersdorf, Bahnhofstraße 17a, 01920 Haselbachtal jeweils am Freitag, dem ...

26. Juni 2020

31. Juli 2020

28. August 2020



Wöchentlicher Verkauf immer freitags von 15.00 – 17.00 Uhr Schrebergartenweg, 01920 Haselbachtal OT Gersdorf - Vorbestellung bis Mittwoch lfd. Woche Tel.: Büro (03578)3540 oder Fischhalle 0173/5716022

24 kommunale Vorhaben positiv gevotet

Koordinierungskreis des Dresdner Heidebogens entschied über die Regionalbudgetanträge 2020 und rief anschließend erneut zur LEADER-Förderung auf Beschlussfassung zum Regionalbudget 2020

Am Montag, dem 11. Mai 2020, tagte der Koordinierungskreis des Dresdner Heidebogens im Via Regia Zentrum in Königsbrück und bewertete die eingereichten Vorhaben aus dem Aufruf zum Regionalbudget 2020. Insgesamt waren dafür 200.000,00 Euro vorgesehen.

25 Anträge galt es einzuschätzen. Nicht alle Kommunen haben sich an dem Aufruf zur Förderung kleinerer kommunaler Projekte beteiligt. Eingereicht werden konnten Projekte die sowohl der LEADER- Entwicklungsstruktur entsprechen als auch in den GAK-Rahmenplan mit den Zielen 4.0 und 9.0 eingeordnet werden konnten und ein Investitionsvolumen von 12.500,00 Euro nicht überschritten. Insgesamt konnten Vorhaben mit einem Fördervolumen von 177.151,10 Euro im Dresdner Heidebogen positiv gewertet werden. Ein Antrag musste leider wegen fehlender Kohärenz abgelehnt werden.

Die Förderung erfolgt auf der Grundlage der geltenden Fassung der Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft zur Ländlichen Entwicklung im Freistaat Sachsen (Förderrichtlinie Ländliche Entwicklung - RL LE/2014). Es werden Fördermittel aus der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK) auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes für ganz Sachsen in Höhe von 4,545 Millionen Euro zur Bewilligung im Jahr

2020 bereitgestellt, für den Dresdner Heidebogen waren es 200.000,00 Euro.

Schwerpunkte des 12. Aufrufs

Im Anschluss an die Entscheidung über das Regionalbudget 2020 wurde in der Koordinierungskreissitzung über den Aufruf der Restgelder für die laufende Förderperiode beraten. Einstimmig sprach sich das Entscheidungsgremium für den 12. Aufruf in den Handlungsfeldern 2 bis 6 i. H. v. 900.000,00 Euro auf. In diesen Handlungsfeldern geht es um die Förderung von Wirtschaft und Infrastruktur, Naherholung, Tourismus, Freizeit, Bildung, Landnutzung und Kooperationen. Mit einem Vorhaben um LEADER-Mittel kann sich jeder bewerben, der mit seinem Projekt mindestens eines der Ziele erfüllt.

Nähere Informationen unter: <https://www.heidebogen.eu/foerderung/aufrufe.html>

Bis zum 3 Juli 2020 können Projektanträge beim Regionalmanagement eingereicht werden. Voraussichtlich am 18. August 2020 erfolgt durch den Koordinierungskreis der Region die Bewertung und Auswahl der Projekte, die dann zur Bewilligung beim Kreisentwicklungsausschuss einzureichen sind.



Allgemein

Der Dresdner Heidebogen ist eine von 30 anerkannten LEADER-Regionen in Sachsen mit eigenständiger LEADER-Entwicklungsstruktur (LES). Namensgebend für die Region ist ein Bogen aus Heidelandschaften. Die Region ver-

bindet die Oberlausitz mit der Mark Meißen, Teile der Landkreise Meißen und Bautzen. Mitglieder des Dresdner Heidebogens e.V. sind mehr als 80 an Standortentwicklung interessierte Kommunen, Vereine, Unternehmen und Privatpersonen. Der Verein ist Träger des Regionalmanagements in den Förderperioden 2000-2006, 2007-2013 und 2014-2020.

Reichlich 21 Millionen Euro hat der Dresdner Heidebogen für die ländliche Entwicklung von der EU und dem Freistaat Sachsen innerhalb der LEADER-Periode 2014-2020 zur Verfügung gestellt bekommen. 267 Projektideen konnten bis jetzt positiv vom Entscheidungsgremium der Region bewertet werden. Damit wurden reichlich 20 Millionen Euro durch den Dresdner Heidebogen bereits in die Region gegeben. Die übrigen 900.000,00 Euro sind im aktuellen 12. Aufruf ausgeschrieben.

Ca. 427 Millionen Euro haben Sachsens LEADER-Gebiete von 2014 bis 2020 zur Verfügung, um die ländliche Entwicklung voranzutreiben. Welche Projekte sie umsetzen, entscheiden die Gebiete selbst – nahezu ohne Vorgaben des Freistaates. Weit über 3 000 konkrete Projekte sind sachsenweit inzwischen bewilligt: Vom Umbau alter Ställe zu Wohnungen bis hin zu touristischen Angeboten oder die Diversifizierung von Unternehmen reicht die Vielfalt der Vorhaben.

Kontakt:

Regionalmanagement Dresdner Heidebogen, Am Schlosspark 19, 01936 Königsbrück Tel. 035795/285922 www.heidebogen.eu info@heidebogen.eu

Ein Herz für Mitmenschen

In liebevoller Erinnerung gedenken viele Pulsnitzer der unvergessenen Anna Kassner.

Die ehemalige Krankenschwester aus der Lungenheilstätte blieb für sie einfach nur Schwester Annel. Dieser Beruf war ihr stets nicht nur Arbeitsaufgabe sondern auch Berufung. Die Bereitschaft, etwas für andere und mit anderen zu tun, war bei ihr bis ins hohe Alter ungebrochen und so blieb sie lange sehr aktiv. Erst als die Kräfte mehr und mehr nachließen, zog sie sich zurück, bis sie schließlich seit 2016 im Kamenzer Pflegeheim ihren Lebensabend verbrachte.

Großen Einfluss nahm sie – selbst bereits im Rentenalter – auf die Entwicklung der Seniorenbetreuung in der Diakonie-Station seit 1991. Auf ihre Initiative ist es zurückzuführen, dass sich die Senioren neben der sofort ins Leben gerufenen Reihe „Auf eine Tasse Kaffee“ auch sonst treffen können. Bis zur Unterbrechung durch Corona gehören seither die Veranstaltungen zu den monatlichen Ritualen der Senioren beim Spielenachmittag mit Rommé oder Skat aller 14 Tage. Auch die monatliche Wanderung geht auf ihre Idee zurück. Sie verstand es, andere zu motivieren, mitzureisen und zu begeistern und so fand sie 1993 in Fritz Wunderlich ziemlich schnell jemanden, der die Wanderleitung übernahm.

In dessen Fußstapfen trat 2010 mit Andreas Kimmer ein weiterer Vertreter der natur- und heimatkundlichen Führung und erfreut neben den Senioren auch Jüngere und die Patienten der Klinik Schwedenstein damit bis heute.

Ihre größte Leidenschaft entfachte sie jedoch beim Tanzen. Am 4. Januar 1993 trafen sich dazu erstmals sechs Interessierte, eine Woche später brachte jede von ihnen eine weitere Tänzerin mit. – Seitdem gibt es die Seniorentanzgruppe in Pulsnitz.

Sicherlich gäbe es noch ein paar andere Ideen, mit denen sie besonders ältere Menschen mobilisieren konnte. Doch ihr Herz blieb eindeutig beim Seniorentanzkreis hängen. Sie kniete sich in die Materie. 1992 absolvierte sie die Tanzleiterausbildung und besuchte 18 Jahre



Anna Kassner wie sie viele kannten.



2008 erhielt sie die Ehrenmedaille der Stadt Pulsnitz.

lang die monatlichen Weiterbildungen in Dresden, bei denen die neuesten Tänze vorgestellt werden. Von dort brachte

sie die Musik und die Beschreibungen der Tanzschritte mit und in der nächsten Übungsstunde wurden sofort die neuen Tänze geprobt! Zehn Tänze pro Jahr werden so immer neu einstudiert. Ständig musste alles vervollkommen und weiterentwickelt werden, ständig brachte sie neue Ideen in die Programme ein. 1994 traten sie erstmals in der Elstraer Kirche öffentlich auf, unzählige Auftritte folgten.

Im Tanzkreis war sie 18 Jahre lang die treibende Kraft, die an allem festhielt, was die Gruppe bisher aufgebaut hatte, dass sie ja nicht wieder zerbricht! Deshalb suchte sie sehr lange nach einer Nachfolgerin, die die Leitung übernehmen kann. Als sie mit 85 Jahren kürzer treten wollte, übernahm nach mehreren Anläufen schließlich Rosemarie Brauny im Juni 2011 die Gruppe und führt sie in ihrem Sinn weiter bis heute. Seit dem Umzug aus der Kante trainieren die 18 bis 20 Seniorinnen im Alter von Mitte 60 bis 85 mittlerweile im Bürgergarten und hoffen nach der Zwangspause wieder auf einen baldigen Start.

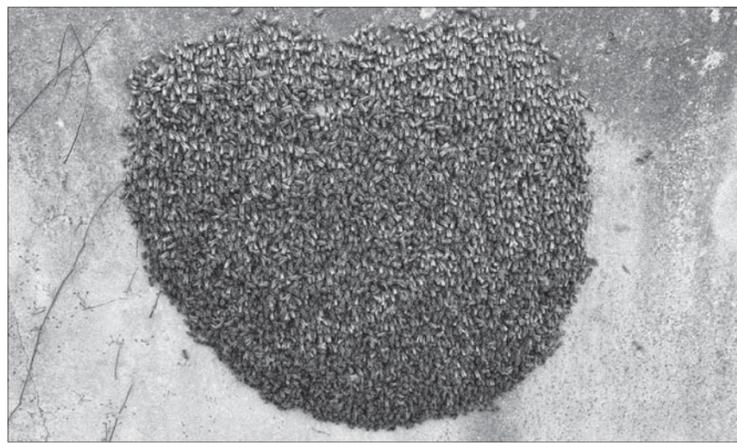
Doch das ist noch lange nicht alles, was Anna Kassner mit unermüdlichem Engagement leistete. Sie half vielen Menschen im Stillen und Verborgenen, ohne im Vordergrund zu stehen. Sie gehörte außerdem zum Leitungsteam der Ehrenamtlichen Helfer der Klinik Schloss Pulsnitz und übernahm die Seniorenbetreuung in der katholischen Gemeinde. Zudem trat sie für die Einheit der Christen vor Ort ein und fungierte als Verbindungsfrau bei gemeinsamen Gemeindefesten. Vieles hat sie angeschoben und verstand es auch mit der ihr eigenen Leidenschaft an andere weiterzugeben. Sie lebte für das Wohl der Anderen! Aus diesem Grund erhielt sie 2008 die Ehrenmedaille der Stadt Pulsnitz aus den Händen von Bürgermeister Erhard Rückwardt.

E. R.

Honigbienen in Hochstimmung

Die erste Honigernte 2020 ist bei den meisten Imkern eingefahren. Die Bienen waren trotz der Trockenheit recht fleißig

informieren Sie einen Imker oder melden es über das Schwarm-Alarm-Formular auf unserer Internetseite.



Ein Bienenschwarm an der Wand.

und hatten ihre Waben gut mit dem süßen Gold gefüllt und somit für viele zufriedene Bienehalter gesorgt. Mai und Juni sind auch die Monate der Schwärme. Bis circa zur Sommersonnenwende wachsen die Bienenvölker rasant an, um sich zu teilen und neue Völker zu gründen. Dabei zieht die alte Königin mit einem Teil ihres Volkes als Schwarm aus um sich eine neue Bienenwohnung zu suchen. Eine junge Königin bleibt in der alten Behausung beim Restvolk zurück und sorgt für dessen Fortbestand. Einen ausziehenden Bienenschwarm zu erleben ist immer wieder ein erhebendes Erlebnis. Es summt und brummt, es schwirrt und die Luft ist voller Bienen. Und es duftet sogar leicht zitronig. Den Schwarm wieder einzufangen ist manchmal kompliziert, manchmal einfach. Oder auch unfallträchtig. Umso größer die Freude, wenn man es geschafft hat. Sollten Sie einmal einen Bienenschwarm entdecken,

Kein Haus- und Hoffest 2020

Nach einigen Abwägungen haben sich der Heimatverein Oberlichtenau und der Imkerverein Oberlichtenau entschlossen, in diesem Jahr das Haus- und Hoffest ausfallen zu lassen. Zum einen birgt die Coronalage nach wie vor einige Ungewissheiten, was Planung und Durchführung des Festes nicht sinnvoll erscheinen lassen. Zum anderen sind eben auch durch Corona die Arbeiten am Bienenmuseum weitaus langsamer vorangeschritten, als es geplant war. So ist der Restaurator noch mit den Fensterarbeiten beschäftigt, Dachstuhl und Eindeckung der Scheune beginnen wohl erst Ende Juni/Anfang Juli. Wenn alles gut läuft, sind wir zum Tag des offenen Denkmals im September wieder für Sie da, spätestens jedoch zur Bienen Saison 2020.

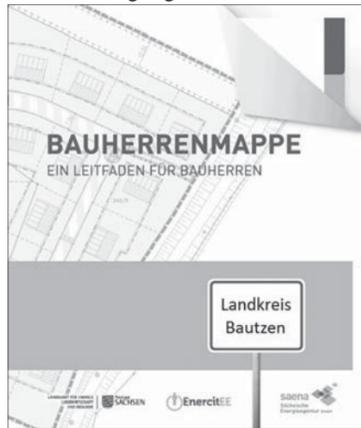
Daniel Queißer

www.imkerverein-oberlichtenau.de

Bauherrenmappe für den Landkreis

Der Neubau eines Wohnhauses bzw. die Sanierung eines Bestandsgebäudes ist mit viel Aufwand verbunden. Dabei muss unter anderem auch an den Energieverbrauch gedacht und die richtige Auswahl des Wärmenergieträgers getroffen werden. Mit der Bauherrenmappe stellt die Energieagentur des Landkreises

Bautzen interessierten Bürgerinnen und Bürgern einen übersichtlichen Ordner mit Informationen zu rechtlichen Rahmenbedingungen, Planungsgrundlagen, Förderprogrammen und regionalen Ansprechpartnern im Landkreis Bautzen kostenfrei zur Verfügung. In Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Ämtern des Landratsamtes Bautzen wurden nun die regionalen Ansprechpartner aktualisiert.



Sind Sie an der Zusendung eines Exemplars in Form eines Aktenordners interessiert? Kontaktieren Sie uns bitte! Die Bauherrenmappe gibt es auch online unter www.digitale-bauherrenmappe.de/regionales/landkreis-bautzen.html.

Kontakt:
Energieagentur des Landkreises Bautzen
im TGZ Bautzen, Preuschwitzer Straße 20, 02625 Bautzen
Telefon: 03591 380 2100
Telefax: 03591 380 2021
E-Mail: energieagentur-lkbz@tgz-bautzen.de

Im März 2020 verstarb

Frau Anna Kassner

im Pflegeheim Kamenz im 96. Lebensjahr.

Die Trauerfeier fand - auf Grund der derzeitigen Situation - im kleinen Kreis auf dem Pulsnitzer Friedhof statt. Frau Kassner war vielen als Schwester Annel bekannt. Sie gründete und leitete unter anderem den Seniorentanzkreis in Pulsnitz. Sie war stets hilfsbereit und an ihren Mitmenschen interessiert.

Ihr Einsatz war vom tiefen christlichen Glauben geprägt. In Dankbarkeit nehmen wir von ihr Abschied.

In enger Verbundenheit: Johannes Reiff

Standesamtsmeldungen

Es verstarben

am 24.4. Herr Rolf Hans Frenzel aus Pulsnitz, 80 Jahre
am 1.5./2.5. Herr Oswin Siegfried Reppe aus Oberlichtenau, 82 Jahre
am 4.5. Frau Sigrig Dorothea Langer, geb. Leinweber, aus Pulsnitz 79 Jahre

in Radeberg

am 14.3. Herr Erich Gerhard Gebler aus Steina, 90 Jahre
am 26.4. Frau Christa Ingetraut Schäfer, geb. Gnauck, aus Pulsnitz, 88 Jahre

in Dresden

am 10.4. Frau Liesbeth Förster geb. Guhr, früher Oberlichtenau, 94 Jahre

IN JEDEM ENDE STEHT EIN ANFANG



Bestattungsinstitut Jürgen Schilder

01896 Pulsnitz
Königsbrücker Straße 3

Telefon jederzeit: 03 59 55 - 77 47 40 Bereitschaftsdienst: 0172 - 270 76 28



Sabine Skalicky

2014358



Bekanntmachungen der Gemeindeverwaltung Ohorn

Gefasste Beschlüsse

In der 5. öffentlichen Sitzung des Technischen Ausschusses am 13.05.2020 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss-Nr. 5-16/2020

Bauantrag Fl.-St.-Nr. 524 (Neubau Einfamilienhaus mit Doppelgarage Hauswalder Str. 3)

Beschluss-Nr. 5-17/2020

Bauantrag Fl.-St.-Nr. 1011c (Erweiterung Wohnhaus und Neubau Doppelgarage Hufestr. 4)

Beschluss-Nr. 5-18/2020

Bauantrag Fl.-St.-Nr. 352/3 (Neubau Einfamilienhaus in Rundstammbauweise Hauptstr. 35a)

Der Gemeinderat hat im elektronischen Verfahren folgenden Beschluss gefasst:

Beschluss-Nr. GR-19/2020

Außerplanmäßige Auszahlung – Sanierung Ablassbauwerk Buschmühle
Den genauen Wortlaut der Beschlüsse entnehmen Sie bitte den Aushängen an der Verkündungstafel im Rathaus vom 02.06. - 11.06.2020.

Sitzungstermine

Die 9. öffentliche Sitzung des Gemeinderates findet am Mittwoch, dem 10.06.2020 statt. Bei Bedarf findet vorher eine öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses statt.

Ort, Zeit und Tagesordnung entnehmen Sie bitte den Aushängen an der Verkündungstafel im Rathaus ab 02.06.2020.

Bürgermeisterwahl

am 13. September 2020

Berichtigung zur öffentlichen Bekanntmachung

Die öffentliche Bekanntmachung der Wahl und Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die Wahl zum Bürgermeister in der Gemeinde Ohorn am 13.9.2020 erfolgt durch Aushang an der Verkündungstafel im Rathaus ab dem 11. Juni 2020. Wahlvorschläge können ab dem Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung bis zum 09.07.2020 beim Vorsitzenden des Wahlausschusses eingereicht werden.

Sonja Kunze, Bürgermeisterin

Information über die Möglichkeit der Meldung von öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen gemäß § 54 Abs. 3 SächsStrG

Am 13.12.2019 trat die Änderung des Sächsischen Straßengesetzes (Sächs-StrG) vom 20.08.2019 in Kraft (Sächs-GVB1. Nr. 19/2019 vom 12.12.2019). Während nach der alten Fassung des Sächsischen Straßengesetzes alle Straßen, die am 16.02.1993 öffentlich genutzt worden sind oder betrieblich-öffentliche Straßen im Sinne des DDR-Straßenrechtes waren, auch ohne Eintragung in das Straßenbestandsverzeichnis weiterhin

öffentlich blieben, wird sich dies nach der Neufassung des § 54 Abs. 3 Sächs-StrG ändern. Demnach verlieren am 01.01.2023 diejenigen Straßen, Wege und Plätze diesen Status der Öffentlichkeit, wenn sie bis dahin nicht in das Bestandsverzeichnis der öffentlichen Straßen aufgenommen worden sind.

Die Eintragung der vergessenen Straßen, Wege und Plätze in das Straßenbestandsverzeichnis kann in einem förmlichen Verfahren bis zum Ablauf des 31.12.2022 nachgeholt werden. Dazu wird den in ihren Eigentumsrechten Betroffenen sowie der Allgemeinheit die „fiktive Widmung“ nach § 53 SächsStrG erstmalig bekannt gegeben. Erst dann, wenn eine solche Eintragung unanfechtbar wird, gilt die sonst nach § 6 des SächsStrG für eine Widmung erforderliche Zustimmung der betroffenen Eigentümer und dinglich zur Nutzung Berechtigten als erteilt und die Widmung als verfügt.

Wer ein berechtigtes Interesse an der nachträglichen Eintragung einer vergessenen öffentlichen Straße hat, kann dies der Stadtverwaltung Pulsnitz als erfüllende Gemeinde der Verwaltungsgemeinschaft Pulsnitz mit den Orten Großnaundorf, Lichtenberg, Ohorn, Pulsnitz und Steina schriftlich bis zum 31.12.2020 mitteilen.

Dem Antrag sollen ein Auszug einer Karte mit Kennzeichnung des Anfangs- und Endpunktes der gewünschten Widmung sowie eine Begründung zur öffentlichen Nutzung am 16.02.1993 beigefügt werden.

Um zu prüfen, welche Straßen bereits im Straßenbestandsverzeichnis enthalten sind, werden ab dem 01.07.2020 auf der Homepage der Stadt Pulsnitz (www.pulsnitz.de) unter dem Menüpunkt „Verwaltungsgemeinschaft“/„gemeinsame Bekanntmachungen“ Karten aller Gemeinden bereitgestellt. Alle darin nicht farblich gekennzeichneten Straßen, Wege und Plätze sind nicht im Bestandsverzeichnis enthalten.

Wird im Rahmen der dann folgenden rechtlichen Prüfung festgestellt, dass es sich bei der angemeldeten Straße um eine Straße handelt, die tatsächlich bereits am 16.02.1993 öffentlich war, erlässt die Verwaltung eine straßenrechtliche Allgemeinverfügung zur Eintragung der Straße in das Bestandsverzeichnis. Die Verfügung wird sechs Monate zur öffentlichen Einsicht ausgelegt. Der Lauf dieser Frist wird vorher öffentlich bekanntgegeben. Soweit die von der Eintragung in ihrem privaten Eigentumsrecht Betroffenen bekannt sind, werden diese gegen Zustellnachweis über die Auslegung unterrichtet und können innerhalb eines Mo-

nats ab dem Tag der Zustellung dagegen Widerspruch erheben. Erfolgt keine Unterrichtung, kann der Widerspruch noch innerhalb eines Jahres nach Ablauf der sechsmonatigen Auslegungsfrist eingelegt werden.

Handelt es sich nicht um eine Straße, die bereits am 16.02.1993 öffentlich war, so ergeht an den Anmelder eine schriftliche Ablehnung mit Rechtsmittelbelehrung. Wir weisen abschließend auf Folgendes hin:

Nicht jeder hat ein berechtigtes Interesse an der Eintragung einer Straße. Notwendig ist dafür ein konkretes und gesteigertes Interesse, so z. B. als Anlieger oder Hinterlieger der gemeldeten Straße.

Für die fiktive Widmung einer vorhandenen Straße als öffentliche Straße sind allein die tatsächlichen Verhältnisse bei Inkrafttreten des SächsStrG am Stichtag des 16.02.1993 maßgebend. Auf ein Interesse zur künftigen Nutzung kommt es nicht an.

Auch ist nicht jede Straße, die am 16.02.1993 von mehreren Personen genutzt wurde, als öffentlich einzuordnen. Nach gefestigter Rechtsprechung des Sächsischen Oberverwaltungsgerichtes ist eine Straße nur dann „fiktiv gewidmet“ worden, wenn sie am o. g. Stichtag mit Duldung des Verfügungsberechtigten tatsächlich für jedermann zur Benutzung zugelassen war und auch so genutzt wurde.

Eventuelle Rückfragen sind zu richten an die zuständige Sachbearbeiterin Frau Sachse, Tel. 035955/861330 oder per E-Mail an bauamt@pulsnitz.de.
Ohorn, 20. Mai 2020

Sonja Kunze, Bürgermeisterin

Vorübergehende Einstellung der HUMANA-Kleidersammlung

Durch die derzeitige Situation (Corona-Krise) wird vorläufig die Containersammlung in Ohorn eingestellt. Durch das Kennzeichnen bzw. Schließen der Sammelcontainer wird ersucht, vorerst keine Altkleider neben den Containern abzulegen.
Wir bitten um Beachtung.

Wir gratulieren den Jubilaren

am 09.06.2020

Frau Heidrun Jung
zum 70. Geburtstag

am 11.06.2020

Herrn Friedrich Mai
zum 80. Geburtstag

am 23.06.2020

Herrn Manfred Schneider
zum 85. Geburtstag

Absage der Heimatabende 2020

Liebe Freunde der Ohorner Heimatabende, was haben große Veranstaltungen, wie die Kaisermania, das Oktoberfest und unsere Ohorner

Heimatabende gemeinsam? Sie können 2020 nicht wie gewohnt stattfinden! Und warum?

Weil sich so ein tückisches Virus auf die Fahne geschrieben hat, das komplette gesellschaftliche Leben in diesem Jahr lahmzulegen.

Und wir hatten so tolle Ideen...! Aber Proben und Aufführungen mit Mund-Nasenschutz, Einhaltung der Abstandsregeln, auf unserer kleinen Bühne? Das wird nüchtern! Auch den Besuchern würden Einschränkungen nicht erspart bleiben und wir wollen euch doch lachen sehen.

Deshalb haben wir uns schweren Herzens entschlossen, die gewohnten Veranstal-

tungen im Oktober in der Mittelschänke ausfallen zu lassen. Doch aufgeschoben ist ja nicht aufgehoben.

Auch wenn aktuell Mund- und Nasenschutz, besondere Regularien des Gaststättenbetriebes und Abstandsgebote unser Leben dominieren, es wird weitergehen. Spätestens im Oktober 2021 sind wir wieder in der Mittelschänke für Euch da. Und bis dahin wünschen wir Euch alles Gute!

ABER sollen wir bis dahin alle Trübsal blasen und Däumchendrehen?

Nee! Denn Corona verbietet uns ne unsre Kreativität. Mir sein frohen Mutes, dass Ihr och 2020 ne ganz ohne Mohrsche Sprüche sein müsst.

Wann? Wie? Wo? Wir bleiben dran und Ihr bleibt bitte neugierisch und gesund!

Die jungen Mohr'schen

Lernen unter besonderen Umständen

Lange mussten Kinder und Eltern im Homeoffice aushalten, doch nun können sich die Schüler endlich wieder am gemeinsamen Lernort treffen. Unser Unterricht ist auch künftig noch sehr eingeschränkt. Die einzelnen Klassen werden konsequent von maximal zwei Lehrern unterrichtet. Neben den Kernfächern Mathematik, Deutsch und Sachunterricht bieten wir auch kreativ- und Bewegungsangebote an. Darüber hinaus nutzen wir die Kompetenz, welche die Kinder beim Lernen zu Hause erworben haben. Auch künftig werden einzelne Unterrichtsequenzen als Freiarbeitsphasen gestaltet. Die Schüler wählen aus einem Aufgabenpool, je nach Interesse und Neigung ihre zu bearbeitenden Aufgaben. Bei Bedarf steuert der Lehrer den Lernprozess. Dabei werden wir auch weiterhin einen Fokus auf technische Hilfsmittel setzen. Gerade bei Lernprogrammen bekommen

die Schüler meist ein direktes Feedback über ihren Lernerfolg. Dem Lehrer ermöglichen diese Unterrichtsphasen im besonderen Maße einzelne Schüler individuell zu fördern.

Am 7. September findet an unserer Schule die Anmeldung für das Schuljahr 2021/2022 statt. Wenn ich Ihr Interesse für die Grundschule Oberlichtenau „Am Keulenberg“ geweckt habe, dann besuchen Sie auch gern unsere Website: www.grundschule-oberlichtenau.de

Gern hätte ich Sie zu einem Tag der offenen Tür an die Schule eingeladen. Da das in der jetzigen Zeit leider nicht geht, werden wir in den nächsten Wochen einen virtuellen Rundgang in unserer Schule über die Homepage anbieten.

Melanie Teege
Schulleiterin

Schulsozialarbeit an der Ernst-Rietschel-Oberschule Pulsnitz

Schule ist für viele Kinder und Jugendliche ein Ort, an dem sie sich Wissen aneignen, Begabungen und Interessen entdecken. Sie erleben Beziehungen, Konflikte und Spannungen, aber auch Freundschaft und Zuneigung, Erfolge und Niederlagen, Erfahrungen, die sie in dieser Zeit machen, werden prägend sein für ihr weiteres Leben. Schule ist also ein großes Stück Lebenswelt, in der manche Unterstützung brauchen, um sich zu recht zu finden. Schulsozialarbeit ist eine Möglichkeit, Kinder und Jugendliche in dieser Phase ihres Lebens zu begleiten.

lage ist u. a. die „Fachempfehlung zur Schulsozialarbeit im Freistaat Sachsen“. Seit dem 1. April 2020 arbeite ich als Schulsozialarbeiterin beim Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e.V. mit 32 Stunden pro Woche an der Ernst-Rietschel-Oberschule Pulsnitz.

Der Start fiel in eine besondere Zeit, da durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie kein regulärer Schulalltag stattfand und übliche Wege, um z. B. mit Eltern und Schüler*innen in Kontakt zu kommen, nicht oder nur schwer nutzbar waren. Mittlerweile kommen immer mehr Schüler*innen – zumindest teilweise – wieder an der Schule an, worüber ich mich sehr freue. Die vergangene Zeit war für viele Familien sicher eine enorme Herausforderung und ich hoffe, dass der wieder beginnende Schulalltag wenigstens punktuell Entspannung in den Familienalltag bringt. Gruppen- und Projektarbeit ist leider noch immer nicht in vollem Umfang an der Schule möglich, aber wir schauen, wie die Angebote der Schulsozialarbeit trotzdem für die Schüler*innen nutzbar sind.

Unsere Schulsozialarbeiterin:

Sarah Hartmann



Als Schulsozialarbeiterin bin ich Ansprechpartnerin für Schüler*innen, Lehrkräfte, Schulleitung und Eltern/Erziehungsberechtigte. Schulsozialarbeit arbeitet dabei sowohl präventiv

als auch problem-lösend. Ziel ist es, die Schüler*innen zu stärken und in ihrer persönlichen Entwicklung zu begleiten. Im Rahmen von Einzelfallhilfe berate ich Schüler*innen bei individuellen, schulischen oder beruflichen Fragestellungen, Konflikten oder Anliegen. In Absprache und Zusammenarbeit mit den Lehrkräften und ggf. weiteren Kooperationspartner*innen finden Projekte in den einzelnen Klassen bzw. themenbezogene Gruppenangebote statt, z. B. zu Inhalten wie Klassenklima, Suchtprävention, Erweitern von Sozialkompetenzen u.a.

Für die Tätigkeit als Klassensprecher*in bzw. im Schülerrat können sich die Schüler*innen ebenso Unterstützung holen. Schulsozialarbeit kann darüber hinaus als Schnittstelle zwischen Schule, Elternhaus, Jugendamt, Gemeinwesen und Sozialen Diensten wie Beratungsstellen, Therapeuten und Kliniken agieren und vermittelt bei Bedarf an entsprechende Hilfsangebote.

Die Vernetzung und Zusammenarbeit mit Kooperationspartner*innen ist wichtiger Teil der Arbeit. Zum Beispiel gemeinsam mit dem „Regionalteam Westlausitz“ oder dem „Projekt Mobiler Jugendschutz“ fanden Angebote an der Schule statt und sind auch für die Zukunft geplant. Schulsozialarbeit ist dabei immer ein freiwilliges Angebot und die mir zugetragenen persönlichen Informationen werden vertraulich behandelt. Arbeitsgrund-

Wichtig ist mir, noch einmal zu betonen: Sollten Sie als Eltern oder solltet ihr Schüler*innen in nächster Zeit Unterstützungsbedarf haben, so können Sie sich/könnt ihr euch auch unabhängig von der Präsenz in der Schule melden. Manches Anliegen kann ich auch per Telefon oder E-Mail mit Ihnen/euch besprechen oder wir machen einen Termin außerhalb der Schule aus. Ein „Sozialarbeitspaziergang“ z. B. ist ja trotz Hygiene- und Abstandsregeln umsetzbar.

Ich bin Mo & Mi-Fr in der Zeit zwischen 8.00 Uhr und 14.00 Uhr an der Ernst-Rietschel-Oberschule sowie nach Vereinbarung erreichbar. Folgende Kontaktmöglichkeiten können Sie/könnt ihr nutzen:

- Mobil: 0175 265 11 43
- E-Mail: sarah.hartmann@kijunetzwerk.de
- Für Schüler*innen der Ernst-Rietschel-Oberschule: auch über lernsax
- Weitere Informationen gibt es unter: www.kijunetzwerk.de oder www.os-pulsnitz.de

Ich wünsche allen Schüler*innen, Geschwistern, Eltern/Erziehungsberechtigten und Lehrkräften Kraft und Ideenreichtum für die Bewältigung dieser besonderen Situation und freue mich auf die zukünftige Arbeit hier an der Oberschule.

Mit freundlichen Grüßen,
Sarah Hartmann

Wir haben Grundstücke!

Idyllisches Areal mitten im Grünen in Ohorn.

20.000 € geschenkt!¹



Beim Kauf von Haustyp EFH 130 oder SV 125 erhaltet Ihr 20.000 € Rabatt!¹

1 Dies gilt bei Beurkundung eines Bauträgerkaufvertrages für den Haustyp EFH130 oder SV125 zum dargestellten Projekt bis einschließlich 31.07.2020.

Auto geschenkt!³



Zu jedem TAFF-Haus gibt's einen VWup!² dazu!³

2 Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 4,8 / außerorts 3,8 / kombiniert 4,2; CO₂-Emission kombiniert, g/km: 95
3 Dies gilt bei Beurkundung eines Bauträgerkaufvertrages zum dargestellten Projekt.

Musterhaus und Grundstück besichtigen!

Jeden Sonntag, 10 - 13 Uhr
Max-Oswin-Horn-Straße, 01896 Ohorn



info@taff-haus.de

☎ 03 51 43 888 79 50

Taff-Haus.de

Konzert zur Eröffnung der Energiefabrik in Knappenrode verschoben

Das Jahr 2020 ist bisher ein ziemlich turbulenten Jahr, dass allen einiges abverlangt, vor allem auch der Veranstaltungs- und Eventbranche. Nach der Absage der feierlichen Eröffnung des Sportplatzes am Sport- und Freizeitzentrum in Oberlichtenau und der damit verbundenen Dankeschön-Veranstaltung am 1. Mai muss der Spielmannszug Oberlichtenau (SZO) nun auch das anlässlich der Eröffnung der Energiefabrik Knappenrode geplante Konzert des Marsch- und Drillkontingents am 4. Juli verschieben. Die Unsicherheiten hinsichtlich der Planung und Durchführung des Konzertes sind gegenwärtig einfach zu groß, so dass sich der Verein schweren Herzens dazu entschlossen hat, auch dieses Konzert nicht durchzuführen. Die Wiedereröffnung der Energiefabrik Knappenrode und das damit verbundene Konzert des Marsch- und Drillkontingents am Samstag sollte nicht nur für die Musiker zu einem einmaligen und einzigartigen Event werden, sondern vor allem für die Gäste und Organisatoren des Events. Doch da das Wohl und vor allem die Gesundheit aller natürlich an erster Stelle stehen, war die Verschie-

bung des Konzerts zum jetzigen Zeitpunkt die sicherste Entscheidung. Bereits reservierte Karten können problemlos beim SZO storniert werden. Wer bereits Kartenbeträge überwiesen hat, bekommt sein Geld selbstverständlich zurückgezahlt oder kann dafür Gutscheine für zukünftige Konzerte des Vereins

Abstand. Dafür wurde ein umfangreiches Konzept erarbeitet, welches u. a. die Einhaltung der gebotenen Hygiene- und Sicherheitsregeln beinhaltet, wie bspw. die Einhaltung eines Mindestabstandes zwischen allen Anwesenden von mindestens zwei Metern. Dabei kommen dem SZO sowohl das hoffentlich anhaltende schöne Wetter als auch der neue Sportplatz entgegen, denn so ist es der Juniorband und dem Marsch- und Drillkontingent möglich, die Proben an frischer Luft bei genügend Platz durchzuführen. Wer Interesse am Erlernen eines Instrumentes hat oder den SZO gern einmal beim Proben erleben möchte, ist herzlich eingeladen, die Probe der Juniorband immer montags ab 17:00 Uhr auf dem Sportplatz am Sport- und Freizeitzentrum in Oberlichtenau zu besuchen. Der SZO freut sich auf seine Gäste und insbesondere auf kleine Musiker, die gern Trompete erlernen würden. In diesem Register sind in den letzten Jahren die Reihen etwas leer geworden. Wer also Lust auf dieses Instrument hat, kann gern montags vorbeikommen oder sich per E-Mail bei dem Verein melden.

(szo)

erwerben. Eine kurze Information an den Verein per E-Mail (tickets@szo-musik.de) ist dafür vollkommen ausreichend.

Nach wochenlanger Pause war es dem Verein nun mit Inkrafttreten der Lockerungen insbesondere in Bezug auf die Nutzung von Freiluftsportanlagen endlich wieder möglich, die Probenarbeiten aufzunehmen und gemeinsam zu musizieren, wenn auch mit ausreichend



Pirnaer Skulpturensommer 2020/21

Die Dresdner Bildhauerschule von Ernst Rietschel bis heute

Ernst Rietschel begründete 1832 an der Dresdener Kunstakademie eine Bildhauerausbildung mit eigenem Lehrstuhl. Viele berühmte Bildhauer bildeten und bilden bis zur Gegenwart an der heutigen Hochschule für Bildende Künste aus. Die Internetseite beschreibt den Wunsch, Künstler in unserer Zeit zu werden, so: „Künstler zu sein, ist kein Beruf im herkömmlichen Sinn. Künstler zu werden ist einer der spannendsten Lebensentwürfe in unserer Zeit. Dies beinhaltet das fundamentale Bedürfnis, sich künstlerisch in seiner ganzen Individualität schöpferisch zu entfalten.“ So hat sich die Ausbildung sehr geändert und bietet Studiengänge



Ernst Hänel - Mänade
Bronze 1879 Letter Stiftung - Bonn
Fotografin: Christiane Stoebe

an wie „Skulptur und Raumkonzepte“, „Dreidimensionales Gestalten“ und „Bildhauerei und architekturbezogene Medien“.

In Pirna findet seit 2013 der jährliche Skulpturensommer auf der Bastion der Festung Sonnenstein statt. Für dieses Jahr lautete das Thema „Die Dresdner Bildhauerschule von Rietschel bis heute“. Die Veranstalter schwankten lange auf Grund der nötigen Sicherheitsauflagen für Museen und Galerien zwischen Absage und Verschiebung in das Jahr 2021. Nun hat der Oberbürgermeister der

Stadt Pirna beschlossen, den Skulpturensommer zwei Jahre zu zeigen. Dieses Jahr ab 30. Mai in eingeschränkter Form, ohne Eröffnung und ohne Begleitprogramm und nächstes Jahr ab 9. Mai mit allen Ehren.

Die Kuratorin der Ausstellung Christiane Stoebe beschreibt ihr Anliegen so: „Der achte Skulpturensommer 2020/21 wird zum ersten Mal, mit ausgewählten Werken bekannter Lehrerpersönlichkeiten, das plastische Wirken der Dresdner Kunsthochschule vorstellen.“

In Zusammenarbeit mit dem Ernst-Rietschel-Kulturring und der Dresdner Hochschule für bildende Künste aber auch dem Museum



Lessing und Carl Maria von Weber von Ernst Rietschel

Stephan, Klaus Schwabe, Dietrich Nitzsche, Ursula Sax und vielen anderen in der Festungsanlage mit ihrer besonderen Architektur gegenüber stehen, wird als Frage die Ausstellung begleiten.“ Am 30. Mai wird die Ausstellung für Gäste geöffnet sein. Mögliche Besucher informieren sich bitte über die Internetseite der Stadt Pirna zu allen aktuellen Entwicklungen, das einzuhaltende Hygienekonzept und die Öffnungszeiten. (www.pirna.de)

Sabine Schubert



Neuanschaffungen

Erwachsenen Literatur

- Jojo Moyes – Der Klang des Herzens (Roman)
- Katharina Fuchs – Zwei Handvoll Leben (Roman)
- Robby Clemens – Bis ans Ende der Welt und zu mir selbst (Reportage)
- Dora Heldt – Mathilda oder Irgendwer stirbt immer (Roman)
- Eva Almstädt – Ostseegruf (Krimi)
- Michael Tsokos – Abgefackelt (Thriller)

Kinderliteratur

- Die Eiskönigin – Olafs beste Abenteuer
- Camomilla Eibisch – Die kleine Kräutlerhexe
- Emily Palmer – Die Funkelpönsy
- Kallie George – Das kleine Waldhotel
- Dustin Brady – Gefangen im Game
- Katja Brandis – Woodwalkers Bd. 1 und 2

Öffnungszeiten: siehe Seite 12
Unter www.pulsnitz.bbopac.de können Interessierte jederzeit auf den Bibliotheksbestand von Pulsnitz zugreifen. E-Mail: bibliothek@kultur-tourismus-pulsnitz.de

Sabine Schubert

Ausstellungen in Pulsnitz im Juni

Die Ostsächsische Kunstthalle hat seit dem 10. Mai 2020 unter Einhaltung aller Vorgaben wieder Donnerstag, Freitag und Sonntag zwischen 14 und 17 Uhr geöffnet. Zu sehen ist die bis zum 5. Juli verlängerte Ausstellung „Gerd Hallaschk, Malerei und Werner Tübke, Grafik“. Das Geburtshaus Ernst Rietschels wird ab 24. Mai immer Sonntag zwischen 14 und 17 Uhr öffnen. Die neue Ausstellung, die dem 20jährigen Wirken für Kunst und Kultur im Rietschelhaus gewidmet ist, kann ab 30. Mai besich-

tigt werden. Es besteht dann auch die Möglichkeit, sich Mitschnitte von Fernsehbeiträgen zu besonderen kulturellen Ereignissen aus vergangenen Tagen anzusehen. Die Ausstellung im Kultursaal in der VAMED Klinik Schloss Pulsnitz bleibt noch geschlossen und ob die geplante Lesung und das Klavierkonzert im Juni stattfinden werden, veröffentlichen wir auf unserer Internetseite www.ostsaechsische-kunstthalle.de und in der Tagespresse.

Fête de la Musique auch abgesagt

Am 6. Mai trafen sich die Organisatoren der Fête de la Musique (Andreas Jürgel, Christoph Semper, Bob Kreutel, Rico Löb und Kantor Markus Mütze). Angesichts der Einschränkungen durch die Viruspanidemie wurde diskutiert, ob wenigstens eine kleine Version der Fête 2020 durchführbar erscheint. Die lange Pause in der Probenarbeit vieler Musikgruppen, die besondere Ansteckungsgefahr durch Singen in Chören oder eine Terminverschiebung waren wichtige Gesichtspunkte. Aber auch die kurze Zeit für die Neuorganisation einer kleinen Fête, die Erarbeitung eines Entwur-

fes, die Drucklegung und Verteilung der Werbung sowie die Gewährleistung von Sicherheitsabständen und eines Hygienekonzeptes wurden abgewogen. Schweren Herzens wurde sich darauf verständigt, die Fête de la Musique 2020 ausfallen zu lassen. Die Organisatoren bedanken sich bei allen Unterstützern und Musikern für die Bereitschaft und die Hilfe bei der bisherigen Vorbereitung. Alle Musiker sind eingeladen sich auch im kommenden Jahr 2021 wieder für den 21. Juni anzumelden und mitzumachen! Anmeldungen sind ab sofort möglich.

www.fete-de-la-musique-pulsnitz.de

Orgelsommer 2020

Konzert „Orgel – weiblich“

Sonntag, 14. Juni um 19 Uhr in der Nicolaikirche Pulsnitz

Die Schar der Musikerinnen, die für Orgel komponierten, ist klein – doch gibt es sie.

Es kommen Komponistinnen und Dichterinnen verschiedener Zeiten zu Wort. Zu erleben sind eine Dame an der Orgel und eine Dame, die durch das Programm führt. Musizieren und über Kunst zu sprechen, ist uns eine große Freude in Konzert und Lesung „Orgel – weiblich“.

Gesprochenes Wort: Uta Davids als Madame Rosa, Pulsnitz



OBERLAUSITZER ORGELSOMMER

2020

Orgelkonzert „Orgel - weiblich“

Sonntag, 14. Juni
19 Uhr

Nicolaikirche Pulsnitz

Orgel - Aenne Stauner
Sprecherin - Uta Davids

Es erklingen Musik und Gedichte
von Komponistinnen und Dichterinnen.



Unser Thema in diesem Jahr:
„Wollen wir Gott loben,
leben aus dem Licht“
EG 97, 4
Willem Barnard *1920

HERZLICH
WILLKOMMEN!

Diakonie Kamenz

Diakonisches Werk Kamenz e.V.

Kranken- und Altenpflege Pulsnitz-Königsbrück

Sozialstation Pulsnitz-Königsbrück

- Häusliche Kranken- und Altenpflege • Behandlungspflege • Verhinderungspflege
- Pflegeberatungsbesuche
- Hauswirtschaftliche Versorgung • Mahlzeitendienst

Tagespflege Königsbrück

Tagesbetreuung für ältere Menschen, Pflegebedürftige und demenziell Erkrankte

Altersgerechtes Wohnen für Senioren in Königsbrück u. Pulsnitz

Allgemeine soziale Beratung

Badweg 13 in 01936 Königsbrück • Telefon (03 57 95) 28 98-0
Poststraße 5 in 01896 Pulsnitz • Telefon (03 59 55) 7 71 55



Pulsnitz vor 100 Jahren

Die Ereignisse im Spiegel des Wochenblattes: Juni 1920

Sachsen

Da nicht genug Brotgetreide zur Verfügung stand musste vom 22. Juni an in Sachsen das Roggenbrot unter Verwendung von 10 Prozent Streckungsmitteln (Maismehl) hergestellt werden.

Aus der Geschäftswelt

Herr Arthur Gräubig zeigte ergebenst an, dass er am 1. Juli in Pulsnitz, Kamenzer Straße 264 ein Delikatessen-Spezialgeschäft verbunden mit Wein- und Zigarrenhandlung eröffnet.

Der Händler U. Ziemert aus Oberlichtenau (Brauerei) verkaufte wegen Geschäftsaufgabe seine Warenbestände an Hemden, Gardinen, Strümpfen und Strickwolle zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Per Annonce bot die Kaffee-Großrösterei Franz Fritsch ihren frisch gerösteten Riettschel-Kaffee ab 24 Mark das Pfund an. Für 25 Jahre treue Dienste in der Firma I. G. Hauffe wurde der Werkmeister Johann Ernst Korlus mit einem Geschenk geehrt.

Da offenbar noch Restbestände aus dem Ersten Weltkrieg übrig waren wurde dem Gutsbesitzer Karl Weitzmann nachträglich das Eisenerz Kreuz 1. Klasse verliehen. Das Amtsgericht gab bekannt, dass im Handelsregister die Firma Emil Thomas in Pulsnitz mit dem Geschäftszweig: Fabrikation von Hosenträgern und in Ohorn die Firma Ingenieur Herrmann & Co. und als ihre Gesellschafter der Ingenieur Johannes Herrmann und der Kaufmann Max Wockatz aus Ohorn sowie der Kaufmann Bernhard Hentschel aus Pulsnitz neu eingetragen wurden.

Veranstaltungen

Der Gewerbeverein Pulsnitz lud alle Innungsmitglieder und Ladenbesitzer zu der am 17. Juni im Hotel Grauer Wolf stattfindenden Versammlung ein und die Einwohnerwehr ihre Mitglieder am 22. Juni in den Ratskeller um ihre Auflösung des Vereins zu beschließen.

Das Schützenhaus lud zum „Großen öffentlichen Rosen-Fest mit Damenwahl“ und der Gasthof Vollung zum „feinen Rosen-Ball“.

Folgende Annonce gab Franz Bartusch, der Wirt des Restaurants Pulsnitztal in Oberlichtenau auf: „Großes bairisches Bier-Fest! Urmütliche Unterhaltung des beliebten bairischen Komikers Hans Braml, genannt die bairische Stimmungskanone. Alles muss kommen. Tränen werden gelacht. Eintritt frei“.

Bei prächtigem Wetter konnten für die Pulsnitzer Kinder Schulreisen nach der Sächsischen Schweiz, Stolpen, dem Klosterberg, Augustusbad, dem Wendengebiet und Zielen in der näheren Umgebung durchgeführt werden.

Die 5. Stadtverordnetenversammlung fand am 28. Juni statt. Der Rat beschloss u. a. das Platzgeld für die Wochenmärkte sowie die Leihgebühr für die Buden zu erhöhen.

Was sonst noch interessierte

Der Rat der Stadt gab die Termine der jährlichen öffentlichen Impfungen 1920 durch den Arzt Dr. med. Schlosser bekannt. Es bestand Impfpflicht für alle Erstimpflinge die 1919 geboren wurden und für die 12-jährigen Kinder zur Wiederholungsimpfung.

Das Wochenblatt teilte mit, dass in Pulsnitz eine Jugendherberge für 25 Wandergruppen errichtet wurde. Da Kochgelegenheit und Tagungsraum vorhanden waren, konnte man diese auch als ständiges Quartier benutzen.

In der Schule von Pulsnitz wurde der bisherige Hilfslehrer Herr Klaus in feierlicher Weise als ständiger Lehrer eingewiesen. Herr Stadtrat Biereichelt überreichte die Anstellungsurkunde.

Im katholischen Räckelwitz streikten die Schüler, weil deren Eltern mit der politischen Gesinnung eines Lehrers nicht einverstanden waren. Er soll sich öffentlich als „Unabhängiger Sozialist“ bekannt haben.

Einen Unfall mit tödlichem Ausgang erlitt am 12. Juni in Oberlichtenau der 19-jährige Dienstknecht Oswald vom hiesigen Rittergut. Er war bei den Versuchen, seine Pferde auf einem steilen Feldweg zu halten, zu Fall gekommen und überfahren worden.

In Radeberg ereignete sich auf dem früheren Feuerwerks-Laboratoriumsgelände ein schweres Unglück, dem mehrere Menschenleben zum Opfer fielen. Beim Entladen von Munition explodierte eine Kiste mit Granatzündern. Dabei wurden zwei Leute auf der Stelle getötet, vier andere schwer verletzt.

Eine Anzeige: „Derjenige, welcher auf dem Friedhof die Blumenstöcke stiehlt, kann das nächste Mal auch die Töpfe mitnehmen. Richard Hommel, Pulsnitz M. S.“

Pulsnitzer Heimatverein e.V.
Andreas und Michael Schieblich

Historische Kulturlandschaften im Keulenberggebiet: 5. Pferche und Triftwege

Durchwandert der neugierige Naturfreund den Keulenbergwald, so entdeckt er zwischen den hochgewachsenen Stämmen vielerorts Lesesteinwälle und Trockenmauern meist entlang der Besitzgrenzen. Die Anlagen erscheinen zunächst etwas mystisch und hatten durchaus neben der Grenzmarkierung auch andere Funktionen. Das Vieh stand

Die Viehtrift ist ein historischer Begriff und beschreibt einen Weg, der zum Viehtrieb genutzt wird. Im Juristisch-praktischen Wörterbuch aus dem Jahr 1793 von Sebastian Adam Krafft ist die Begrifflichkeit auf Latein wohl definiert: actus minus plenus als unvollständige Trift, wo man entweder nur fahren oder treiben durfte oder actus plenus als vollstän-



Viehtrift, Zugang Pferch Vogelberg

Foto: Dirk Synatzschke 1997

nur im Winter im Stall. Ansonsten ging es tagsüber mit einem Dorfhirten auf Futtersuche in den Wald, wo es sich mit den großen Raubtieren Bär, Wolf und Luchs den Lebensraum teilte. Die verschiedenen Pferche zur besseren Sicherung der Tiere im nächtlichen Wald waren wohldurchdacht gesetzt. Sie befriedeten früher kostbare Waldwiesen, meist mit kleinen Fließgewässern oder Quellen und einem Waldsaum aus masttragenden Baumarten. Die Trennung von Wald, Weide und Feld, wie wir sie heute kennen, gibt es erst frühestens seit dem 19. Jahrhundert.

Der 1995 durch den Verein Naturbewahrung Westlausitz wiederhergestellte Pferch Mühlwiese ist eine von Trockensteinmauern eingefasste Waldwiese mit einer Quelle und masttragenden Huteeichen und vereinzelt Buchen. Mehrere Pferche finden sich im Landschaftsraum zwischen Keulenberg und Vogelberg. Einige kleinere sind nur noch in Resten erkennbar und die Wiesen längst aufgegeben.

dige Trift, auf der man beides zugleich tun konnte. Im Keulenbergwald wurden Trifte insbesondere als Zuwegung für die Pferche angelegt.

Wer die Waldbilder zu lesen vermag, entdeckt viele Hinweise und kulturhistorische Zeugnisse ihrer Geschichte seit der Besiedlung der Landschaft im 13. Jahrhundert im Zuge der Ostkolonisation. Oft haben diese Spuren Jahrhunderte überdauert. Den heutigen Anforderungen an landwirtschaftlichen Verkehr auf großer Fläche mit schwerer Technik und der modernen Holzabfuhr scheinen sie nicht mehr gewachsen. Wo immer möglich und nicht nur in den Schutzgebieten, sollten diese Kulturschätze der Landschaft erhalten bleiben.

Entschlüsseln Sie doch die Waldbilder auf einer Picknicktour durch das sommerliche Keulenberggebiet!

Sebastian W. Klotsche mit Infos von Dirk Synatzschke und Cornelia Schlegel, www.medien-scheune.de/keulenberg,

Maibaum und Färberhenke müssen warten – auf das Jahr 2021!

Die Einschränkungen durch die Coronakrise haben auch den Pulsnitzer Heimatverein e. V. gezwungen, seine bis jetzt geplanten Veranstaltungen für das Jahr 2020 abzusagen. Das betraf leider auch das Maibaumstellen und den vorgesehenen „Tag des offenen Denkmals@ 2020“. Auch die monatlichen Treffen finden im Moment nicht statt.

Im Jahr 2011 hat der Pulsnitzer Heimatverein e. V. die Voraussetzungen geschaffen, dass die Tradition des Maibaumstellens wieder in Pulsnitz durchgeführt werden kann. In den letzten Jahren wurde dieses Ereignis durch Einbindung einer immer größer werdenden Anzahl an teilnehmenden Vereinen zu einem kleinen Vereinsfest. In der Vorbereitung für das Maibaumstellen 2020 konnten auch bereits zwei weitere Vereine zur Mitwirkung gewonnen werden. In diesem Jahr hätte sich dieses Fest nunmehr auch zum 10. Mal geäuert. Die Ausgangs- und Veranstaltungsbeschränkungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie ließen es jedoch nicht zu, diese – schon weitgehend vorbereitete – Traditionspflege auch im Jahr 2020 umzusetzen. Nun bleiben der Maibaum und die ihn zierenden Vereinswappen bis ins Jahr 2021 gut eingelagert.

Bis vor kurzem war der Pulsnitzer Heimatverein e. V. noch optimistisch, den Pulsnitzern und ihren Gästen anlässlich des „Tages des offenen Denkmals@ 2020“ am 13. September 2020 die Färberhenke, Polzenberg 10, öffnen zu können. Leider führten die Corona-Entwicklungen dazu, dass die Deutsche Stiftung Denkmalschutz als Organisatorin des bundesdeutschen „Tages des offenen Denkmals@“ sich zu folgender Vorgehensweise entschlossen hat: „Angesichts

der aktuellen Situation um das Coronavirus ruft die Deutsche Stiftung Denkmalschutz als bundesweite Koordinatorin des „Tages des offenen Denkmals@“ dazu auf, den diesjährigen Aktionstag kontaktfrei und virtuell zu feiern.“ (<https://www.tag-des-offenen-denkmals.de/veranstalter/tag-des-offenen-denkmals-wird-digital/>).

Diese Veranstaltungsform ist für „unserer“ Färberhenke bis zu diesem Termin nicht umsetzbar – und die vorgesehene öffentliche Bewerbung der „Färberhenke“ im Portal der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (im Zusammenhang mit der Veranstaltungsankündigung) ist uns 2020 auch nicht mehr möglich. Abgesehen davon sind sinnvolle Führungen mit den jetzigen Abstandsregelungen aufgrund der beengten Platzverhältnisse nicht durchführbar. Mit diesen Entwicklungen steht die Färberhenke zum „Tag des offenen Denkmals@ 2020“ leider dem Publikum nicht zur Verfügung – und wir müssen auf den 12. September 2021 hoffen!

Aber für 2020 gibt es einen kleinen Lichtblick: Bald wird die Gedenktafel Nr. 13 auf dem Julius-Kühn-Platz in der Nähe des Brunnens angebracht. So ist erkennbar, dass die gegenwärtig zur Verfügung stehende Muße im Sinne der Verschönerung der Stadt genutzt wird – und die „13“ auch eine Glückszahl sein kann!

Getreu der Devise „Aufgeschoben ist nicht aufgehoben“ und in der Hoffnung, dass im Jahr 2021 die Coronakrise weitgehend beendet ist, bereitet der Pulsnitzer Heimatverein e. V. nun die o. g. beiden Veranstaltungen für 2021 vor. Zu gegebener Zeit informieren wir zu weiteren Details, sowohl in den Medien, auf der Internetseite www.pulsnitzer-heimatverein.de, als auch im Schaukasten auf dem Ziegenbalgplatz (zwischen Fleischer und Fahrschule).

Dr. Matthias Mägel
Pulsnitzer Heimatverein e. V.

Kalenderblatt Juni: Historische Geschäfte Korbmachermeister Fritz Richter

Um 1890 gründet Korbmachermeister Friedrich Wilhelm Richter seinen Handwerksbetrieb, für Herstellung und Handel mit Korbwaren. Das kleine Wohn- und Geschäftshaus befand sich auf der damaligen Schlossgasse 107 B und war aus dem Grundstück des Schmiedemeisters Adolf Günther, heute Spedition Luft, ausgegliedert worden.

Die damalige Schlossgasse, Schlossstraße, heute Großröhrsdorfer Straße war typisch für diese Zeit, es gab in jedem Haus einen Handwerksbetrieb bzw. einen kleinen Laden. An die Korbmacherei Richter schlossen sich mit den Meistern Huhle, Führlich und Eichenberg gleich drei Schuhmacher hintereinander an, von

insgesamt 17 Schuhmachern und Schuhwarenhändlern auf der Schlossgasse. Wenn zum Ausüben des Schuhmacherhandwerks bereits ein Raum reichte, benötigte der Korbmacher schon wesentlich mehr Fläche, gehörten doch zu seiner Produktpalette neben gewöhnlichen Körben auch Korbmöbel, Vogelkäfige und Kinderwagen.

Korbmacher war damals wie heute eine reine Handarbeit. Die Korbweidenruten wurden selbst geschnitten und im Wasser eingeweicht, anschließend geschält, getrocknet und gespleißt und wieder eingeweicht um sie biegsam zu halten. Zum Korbflechten selbst benötigt man nur sechs Handwerkzeuge.

In der Stadt Pulsnitz gab es nie mehr als drei Korbmacher. Das lag auch daran, dass viele Korbwaren von fahrenden Händlern auf den Märkten angeboten wurden. Auf Friedrich Wilhelm Richter folgte gegen 1920 Bruno Richter. Korbmachermeister Fritz Richter führten den Handwerksbetrieb bis in die 70er Jahre weiter. Anschließend übernahm sein Sohn Werner Richter den Betrieb zu



einer Zeit als bereits viele Korbmacherwaren durch industriell hergestellte Plastik-Produkte ersetzt wurden. Dazu kam, dass in der DDR privates Handwerk abgeschafft werden sollte und mit den staatlich festgesetzten Preisen oftmals kein Auskommen mehr war.

Die Korbmacherei Richter, als letzte ihrer Art in Pulsnitz, wurde 1985 geschlossen.

Nach 1990 erfolgten der Verkauf und der Abriss des Gebäudes. Damit wurde das Grundstück nach ca. 100 Jahren wieder Teil der ehemaligen Schmiede und Wagenbauerei Günther, heute Spedition Luft.

Quellen: Fotos und Daten Familie Richter, Adressbücher Pulsnitz

Andreas und Michael Schieblich
Pulsnitzer Heimatverein e.V.



Friedersdorfer Senioren wollen sich gern wieder treffen

Corona, Corona, Corona, nichts als Corona!

Wir hatten noch das große Glück, am 11. März unsere Bürgermeisterin, Frau Lücke zu unserem Seniorennachmittag in der „Goldenen Ähre“ begrüßen zu können. Einen Tag später wäre das nicht mehr möglich gewesen. Gern war sie meiner Einladung gefolgt. 24 Rentner/innen lauschten ihren Worten, auch eingeworfene Fragen konnte sie beantworten. Ihrer vorhergehenden Arbeitsstelle verdankend, hat sie schon Einiges für Pulsnitz und deren anhängende Ortsteile erreichen können. Doch alle Fehler ihrer Vorgänger zu beseitigen ist auch ihr nicht möglich.

Leider fallen nun ein paar Seniorennachmittage ins Wasser, keiner weiß, wann es weitergehen kann.

Hatte ich doch vorab mit einem langjährigen (Friedersdorfer) Urgestein, dem Pulsnitzer Johannes Scholze, dem sogenannten ehemaligen Ziller-Bäcker einen Besuch bei uns abgesprochen. Zig Jahre fuhr er Sommer wie Winter mitten in der Nacht auf der damals noch sehr holprigen Staatsstraße mit dem Fahrrad zur Arbeit. Das möchte ich schon noch nachholen. Manch Altes und Neues gibt es aus unserem Ort noch zu berichten. Wir hoffen nur, dass nicht alle Zeitzeugen uns verlassen, mussten wir doch schon ein paar Teilnehmer in 2019/2020 für immer ge-

hen lassen. Auch unsere geplante Weihnachtsfeier sollte nicht mehr gefährdet sein.

Sollte unser Lokal zum Jahresende doch schließen, habe ich bereits eine Ausweichmöglichkeit gefunden, so dass wir in 2021 weiterhin unsere Seniorennachmittage gestalten können. Näheres dazu zu gegebener Zeit. Über unseren nächsten durchführbaren Nachmittag werde ich kurzfristig informieren. Neue Gäste sind immer herzlich willkommen.

Hoffen wir alle, dass es keinen von uns erwischt und diese unsichere Zeit bald zu Ende geht.

Dieter Franke

Liebe Leser des Pulsnitzer Anzeigers

Im Juli 2020 gibt es den Pulsnitzer Anzeiger 30 Jahre. Wie viel er den Pulsnitzern und Ohornern, für die er auch das Amtsblatt ist, bedeutet merkt man am besten, wenn sich das Monatsende nähert oder wie ausnahmsweise mit der Mai-Ausgabe sein Erscheinen um eine Woche verschiebt. Wegen der anstehenden Lock-

erung der Corona-Beschränkungen erwies sich das auch als sinnvoll. Dann häufen sich die Nachfragen: „Warum habe ich keinen Anzeiger erhalten?“ Einfache Antwort darauf, weil er noch gar nicht gedruckt war! Ganz besonders zeitnah warten die auswärtigen Abonnenten, die ihn mit der Post zugeschickt bekommen.

Aber was ist es worauf Sie, liebe Leser, immer warten? Was gefällt Ihnen besonders? Oder was könnte besser sein? Schreiben Sie mir, ich freue mich auf Ihre Meinung. – Freuen Sie sich dann auf eine besondere Jubiläumsausgabe!

Evelin Rietschel



Herrenhaus komplett bezogen

Wieder ist ein baulicher Schandfleck aus der Innenstadt verschwunden. Die Frenzel Roth GbR nahm sich des historischen Herrenhauses am Schlossteich an und erweckte das Haus aus seinem Dornröschenschlaf nach einer Odyssee von Besitzerwechseln. Seit 2012 stand es schon leer, doch besonders im Hof und in den Schuppen sammelte sich seither der Müll. Das ist jetzt alles Vergangenheit. Nach 20 Monaten Bauzeit ist das denkmalgerecht sanierte Herrenhaus nun im Juni komplett bezogen. Dabei macht es schon seit September vorigen Jahres wieder einen optisch guten Eindruck, nachdem das Gerüst gefallen ist und das neue Dach und die Fassade in frischen Tönen erstrahlten. Im Inneren dauerte die Sanierung etwas länger, zu umfangreich waren die Arbeiten. Besonders im Treppenhaus blieben viele historisch wertvolle Details erhalten mit Nischen, Rundbögen und Holzgeländer. So liegen gleich hinter dem Eingang noch die alten großen Sandsteinplatten und Granittreppenstufen führen zur ersten Etage. Weiter oben sind die Treppenstufen mit Sandsteinplatten belegt, mit neuer Farbe überstrichen und schon etwas ausgetreten. Sie führten einst in den Tanzsaal des Gasthofes „Zum Herrenhaus“. Der Holzfußboden weiter oben musste wegen dem Brandschutz mit einem Brandschutzplatten und einen Belag versehen werden. Aus den ehemaligen Toiletten zur Hofseite entstanden Abstellräume für die einzelnen Wohneinheiten. Neu hinzu kommen noch die Balkone an die Wohnungen mit Blick zum Schlossteich und ins Grüne. Die neuen Holzfenster und Innentüren erhielten wieder die alte historische Tei-



Rund um den Herrenhausplatz sind jetzt alle Häuser saniert.

lung. Eine einzige Tür blieb von früher noch erhalten, sie befindet sich frisch gestrichen im Erdgeschoss vor dem Hauswirtschaftsraum. Gleich dahinter versteckt sich eine Brandschutztür, sie sorgt für den sicheren Abstand zur Heizungsanlage. Der Hof bietet genügend neu angelegte Parkplätze für die Bewohner. Entlang der Wittgensteiner Straße stehen den Mietern weitere Abstellräume als Schuppen zur Verfügung. Daneben entsteht gerade eine idyllische Sitzzone mit Grillplatz direkt am Schlossteichufer, eingefasst mit noch zu bewachsenden Grünflächen. Aus dem ehemaligen Gasthaus mit Tanzsaal ist nun ein Wohn- und Geschäftshaus geworden, in dem zwei Praxen und drei Wohnungen untergebracht sind.

Dazu wurde auch der Eingangsbereich neu aufgeteilt. Die Eingangstür am Herrenhausplatz führt direkt in die Praxis für Ergotherapie von Kirsten Gärtner, die bereits im Februar einzog und seit Anfang März hier praktiziert. Der behindertengerechte Zugang wurde erst kurz darauf noch angebaut.

Die Einheiten in der ersten und zweiten Etage sind über eine Hauseingangstür auf der Hofseite erreichbar. In der ersten Etage zog zum 1. April Margarita Lobeck mit ihrer Praxis für Psychotherapie, Supervision und Coaching ein. Die drei Wohnungen bezogen die Mieter nach und nach. Die letzten Wohnungsübergaben finden zurzeit statt.

E. R.

Kirchennachrichten

Kirche entdecken – gemeinsam unterwegs

Am 28.6. sind alle eingeladen, sich auf den Weg zu machen, um seine Nachbarn etwas besser kennen zu lernen, wo sie feiern, wo sie singen und beten. In all unseren Orten der zukünftigen neuen Kirchspielstruktur beginnen wir um 10 Uhr mit einer kurzen Andacht. Anschließend bekommt jeder und jede eine Karte (siehe nebenan) und alle Informationen für den Tag. Zu Fuß, besser mit dem Fahrrad oder Auto können alle in die Region aufbrechen. Bitte bringen Sie sich Verpflegung mit, damit die Kräfte nicht ausgehen! Vor Ort kann man sich über die jeweilige Kirche oder den Gebetsraum informieren. Aber dabei soll es nicht bleiben:

Großnaundorf lädt ein, die zu entdecken, von denen kaum eine andere Kirche mehr hat. Sie sind Grund zur Freude, zum Ärger, aber vor allem spannend für Groß und Klein. Im wunderschönen Pfarrhof in **Lomnitz** sind häufig biblische Lebewesen anzutreffen, die ein Lächeln auf das Gesicht zaubern und zum Nachdenken anregen.

In **Lichtenberg**, wo das Wort schon zum Namen gehört, wird das „Licht“ zu finden sein.

In und um die **Leppersdorfer** Kirche entdecken Sie alte und neue „Schätze“, von der Spätgotik bis zum 21. Jahrhundert, und können herausfinden, was der Wein damit zu tun hat.

In **Oberlichtenau** wird es sportlich. Mit einer Kirchenrallye in und (evtl.) um die Kirche kann man noch einmal richtig in Bewegung kommen.

In **Reichenbach** ist der Kopf gefragt. Das heutige Gebäude hat schon einige Jahre auf dem Buckel. Aber warum wurde es neu gebaut? Das verrät ein Gang mit „Köpfchen“....

Etwas unscheinbar am Straßenrand bietet der Bethlehemraum in **Friedersdorf** doch so vielen einen Ort, um Glauben miteinander zu leben und sich zu stärken. Eine kleine Tankstelle zum Verkosten und Innenhalten wartet hier. Zu jeder vollen Stunde (11 Uhr – 18 Uhr) erklingt in der **Pulsnitzer** St. Nicolaikirche besinnliche und heitere Orgelmusik für Jung und Alt. Entdecken Sie die Schönheit der Klangfarben unserer Orgel.

Im Kirchlehn **Ohorn** entdecken Familien Gottes Schöpfung. In der Ausstellung zur „Christenlehre-Schöpfungs-Challenge“ können all die Meisterwerke betrachtet werden, die in der Christenlehre in Zeiten von Corona hervorgebracht wurden.

„Hereinspaziert ... einmal anders“ heißt es in **Bischheim**. Detektive und Puzzlefreunde stehen vor den Rätseln: „Eine

Kirchentür, durch die niemand hindurchgehen kann“, „Tore auf die gern gezielt wird“ und „Ein Kirchenschiff ohne Kirchenbänke“.

In Gersdorf können die Zeichen der Auferstehung entdeckt werden. Verschiedene Stationen in und um die Kirche erzählen von Menschen und ihrer Auferstehungshoffnung. Sie laden zur Besinnung ein und geben Rätsel auf.

gemeinsame Singen, die Begegnungen unter Gottes Wort. Dennoch bleibt eben bei aller Vorsicht, allen Hygieneversuchen, ein Risiko.

Somit bitte ich Sie auch immer wieder eigenverantwortlich zu handeln und auf sich und andere zu achten. Auch wir versuchen mit Achtsamkeit die Gottesdienstfeiern vor- und nachzubereiten und sie zu feiern. Dabei sind wir an den Hygiene-Schutzplan der Landeskirche verpflichtend gebunden und unterstützen die Maßnahmen Das heißt konkret:

- Überprüfen Sie Ihren Gesundheitszustand, ob eine Teilnahme am Gottesdienst für Sie und andere verantwortlich ist! Bedenken Sie bitte immer das Risiko, das Sie eingehen, wenn Sie sich in eine Gemeinschaft begeben.
- Betreten Sie einzeln die Räumlichkeiten!
- Tragen Sie in den Räumlichkeiten, besonders beim Singen, einen **Nasen-Mund-Schutz!**
- Halten Sie vor, während und nach dem Gottesdienst

- zu Personen, die nicht mit Ihnen im Haushalt leben, mindestens 1,5 Meter Abstand!
- Desinfizieren Sie sich vor und nach dem Gottesdienst Ihre Hände!
- Geben Sie bitte Name und Kontaktmöglichkeit an, damit Kontaktketten nachvollziehbar sind. (Diese Daten werden nur zum angegebenen Zweck gespeichert und spätestens nach vier Wochen vernichtet.)
- Setzen Sie sich nur auf markierte Sitzplätze!
- Berühren Sie in den Räumlichkeiten so wenig wie möglich!
- Benutzen Sie nach dem Gottesdienst den angezeigten Ausgang!
- Befolgen Sie bitte die Anweisungen der Verantwortlichen!

Wenn wir zusammenhalten und auf einander achten, können wir diese Zeit, mit Gottes Hilfe, überstehen.

Kurz vorgestellt
Ich heiße Jens Noack und bin aus Reichenbach. Hier lebe ich mit meiner Frau und unseren zwei Kindern und kümmere mich gerne um Hof und Haus (eher baulich). Seit Januar bin ich einer der Hausmeister im Evangelischen Kinderhaus „Schatzinsel“.

Herzlich Willkommen
Seit Januar haben wir im Kinderhaus in Pulsnitz Verstärkung. Jens Noack ist unser neuer Hausmeister. Er unterstützt damit Klaus Wolf und wird ab Juli dann in vollem Umfang sein Nachfolger sein. Für sein Tun und Werkeln, Basteln und Anleiten der Kinder wünschen wir ihm alles Gute und viel Kreativität.

Das gemeinsame Treffen in unseren kirchlichen Räumen ist wunderbar, das

Maria Grüner

Stadtradeln 2020

Landkreis Bautzen beteiligt sich am „Stadtradeln 2020“ – **Machen auch Sie mit!** Im Zeitraum vom 6. bis 26. Juli 2020 nimmt der Landkreis Bautzen wieder an der Aktion „Stadtradeln“ teil – auch und gerade in dieser besonderen Zeit.

Steigen Sie im Aktionszeitraum für möglichst viele Fahrten im Alltag, im Beruf, zur Schule oder in der Freizeit auf das Fahrrad um. Sammeln Sie dabei Kilometer für Ihre eigene Gesamtwertung und die des Landkreises Bautzen im Vergleich zu anderen Teilnehmern weltweit. Gleichzeitig leisten Sie dabei nicht nur einen Beitrag zum Klimaschutz, sondern auch zur Radverkehrsförderung. Jeder kann teilnehmen, ob als Einzelperson oder als virtuelles Team. Auch bereits bestehenden virtuellen Teams kann beigetreten werden.

Um teilnehmen zu können ist lediglich eine Registrierung unter <https://www.stadtradeln.de/landkreis-bautzen> nötig. Die Kilometer werden dann online eingetragen oder über die STADTRADEL-APP per GPS gesammelt. Machen Sie mit und schützen Sie die Umwelt. Gesundbleiben, sich an der frischen Luft bewegen und gleichzeitig in

der virtuellen Gemeinschaft sportlich gegen andere Teilnehmer antreten geht auch in Corona-Zeiten!

www.stadtradeln.de

Vermietung

60 qm Dachgeschosswohnung
Pulsnitz Fabrikstraße 4
ab September 20
Näheres unter Bohlmann
Tel. 0351-4058554

Zu vermieten in Pulsnitz

2-R-Wohnung mit gehobener Ausstattung in 2 Etagen

Erstbezug nach Umbau, Bad mit Dusche und WC, offene Wohngestaltung, Klimaanlage, Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung, separater Eingang, Stellplatz, Breitbandanschluss

65 qm KM 420 € +NK+SP
Näheres unter, Tel. 0172-776 30 70



BESTATTUNGSINSTITUT MUSCHTER

Inh. B.WOLF

ABSCHIEDSZEIT – DER TRAUER RAUM GEBEN...

Wir sind für Sie da – jederzeit...

als Partner in der Beratung Ihres individuellen Trauerprozesses. Lassen Sie uns mit Respekt und Würde einen friedvollen Abschied gestalten und ein wertvolles Andenken setzen.

Filiale Pulsnitz

Robert-Koch-Str. 15, 01896 Pulsnitz
Telefon: 035955/ 712 823

Hauptfiliale Ottendorf-Okrilla

Radeberger Str. 5
01458 Ottendorf-Okrilla
035205 / 542 25

Filiale Dresden

Großenhainer Str. 182
01129 Dresden
0351/ 795 747 82

Tag und Nacht unter 0176 218 708 76

info@bestattung-muschter.de www.bestattung-muschter.de

Lust auf einen heißen Job?

LAOLA
ZENTRALKÜCHE
www.laola-zentralkueche.de

Starte jetzt deine Ausbildung als Köchin bzw. Koch bei der La Ola Zentralküche!

Bewerbung an:
La Ola Zentralküche e.K.
Ziegenbalgstraße 30, 01896 Pulsnitz
oder: personal@laola-zentralkueche.de

was wir euch bieten:

- Jobticket, Bereitstellung von Berufskleidung
- Kostenübernahme von Schulbüchern
- Erfolgsprämien, überdurchschnittliche Bezahlung

Taxibetrieb Schreier

Krankenfahrten für alle Kassen

Taxi- und Mietwagen
Pkw und 2 Kleinbusse bis 8 Personen

Tag und Nacht

Lichtenberger Straße 3 - 01896 Pulsnitz
Tel.: 03 59 55 / 4 44 48

2014399

Physiotherapeut Uwe Rösler

Unser Service

Wir kommen ins Haus

alle Kassen & Privat

Tel.: 0173-562 7698

2014415



Fortsetzung von Seite 1 - Gastronomen starten verhalten nach Corona-Schließung

Café Marie

Öffnungszeiten: Mittwoch – Sonntag von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr.

Wichtige Hinweise aufgrund der Corona-Schutz-Regeln: Die Gäste werden im Café Marie platziert. Beim Betreten des Cafés und Verlassen des Platzes muss Mund-Nasen-Schutz getragen werden. Am Tisch kann der Mund-Nasen-Schutz abgenommen werden. Tische und Stühle dürfen nicht verrückt werden, um die Abstandsregelungen von 1,5 m und Kontaktbeschränkungen einzuhalten. Die Gäste können sich bei uns wieder

auf die hausgebackenen traditionellen Kuchen freuen, die es auch vor der Krise bei uns gab, ebenso auf neue Kuchenkreationen deren Rezepte während der Krise entstanden sind.

Generell müssen wir aber unser Angebot aufgrund der Tischreduzierung etwas verkleinern. Dies betrifft vor allem den Getränke-Bereich. Wir setzen vor allem bei den alkoholfreien Getränken auf hausgemachte Limonaden und frisch zubereitete Eistee-Kreationen. Unser Eis wird weiterhin von der Eisma-

nufaktur Neumann und Glaser bezogen und auch unser Kaffee-Lieferant ist geblieben.

Mein größter Wunsch ist, dass wir bald zu einem normalen Betrieb zurückfinden können ohne Maßnahmen und Einschränkungen. Bis dahin wünsche ich mir von unseren Gästen Einsicht und Verständnis für diese Maßnahmen und dass sie trotzdem weiterhin gerne zu uns kommen und Freude daran haben, sich bei uns auf einen Kaffee oder Kuchen zu treffen.

Mira Junge

Schumann's Genusswerkstatt

mehr auf dem Buffet stehen. Selbstverständlich gibt es auch feldfrischen Spargel aus dem benachbarten Gersdorf/Oberlichtenau, etwa als Spargelsalat mit

Kräutern aus unserem Garten und selbst geräuchertem Wildschweinschinken. Der Rhabarberlikör ist auch schon fertig.

Mein größter Wunsch ist, dass wir alle gesund bleiben und dass die Gäste uns weiterhin die Treue halten.

Armin Schumann

Schützenhaus

Im Wirtschaftshof wartet bereits unsere Außenfluchtreppe auf ihren Aufbau, um den zweiten Rettungsweg für unsere zweite Pensionsetage absichern zu können. Selbstverständlich haben wir auch die Zeit genutzt, um wieder ein paar Sachen auf Vordermann zu bringen, so konnten wir u. a. nach zeitintensiver Arbeit den Glanz unserer Saalkristalle wieder zu neuem Leben erwecken.

Was wir in aller erster Linie möchten: unseren Gästen wieder ein kleines Stück Normalität in ihren Alltag zurückzugeben, deshalb beginnen wir wieder so, wie wir uns von unseren Gästen verabschiedet haben, mit unserem gewohnten Angebot an Speisen- und Getränken und den seit nun über 20 Jahren traditionell am Donnerstag stattfindenden „Haxentag“. Zunächst ist unsere Speisekarte nun auch

„digital“ geworden und steht nun jedem Smartphone- oder Tablet-Nutzer zur Verfügung.

Bis zum 24. Juni 2020 dreht sich kulinarisch natürlich noch alles rund um das „königliche Gemüse“, dem Spargel. Passend dazu können wir einen säurearmen grünen Veltliner vom „Souveränen Malteser Ritterorden“ empfehlen, den wir als einen von ganz wenigen Gasthäusern außerhalb Österreichs exklusiv unseren Gästen servieren dürfen. Abgelöst wird die Spargelsaison mit unserer alljährlichen Matjeszeit. Nur der milde „Original Emdener Räuchermatjes“ gelangt auf unsere Teller, den wir direkt von einem kleinen Hersteller in Emden beziehen. Probieren Sie dazu ein Feldschlößchen „Rubin“, eines unserer fünf frisch gezapften Fassbierspezialitäten.

Unser größter Wunsch ist es, dass wir trotz aller Umstände es irgendwie schaffen, allen unseren 19 Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern und Auszubildenden ihren Arbeits- oder Ausbildungsplatz erhalten und wenn möglich die finanziellen Auswirkungen der Kurzarbeit irgendwie abmildern zu können. Dazu brauchen wir natürlich Sie als Gast, zusammen mit einem Umfeld und einem rechtlichen Rahmen, in dem wir unser grundgesetzlich garantiertes Recht auf Ausübung eines Gewerbes auch wieder sinnvoll ausüben dürfen. Bitte vergessen Sie nicht, die Beschäftigten auch unserer Branche und ihre Familien müssen ganz persönlich die Konsequenzen für Maßnahmen tragen, die dem Schutze der gesamten Gesellschaft dienen sollen!

Dirk Busch

Waldblick

Dieses Abholangebot wurde durch unsere Gäste gut angenommen.

Auch wenn dies unser Tagesgeschäft nicht ersetzen konnte, gab es uns das Gefühl, im verordneten Stillstand nicht untätig zu sein und einen Plan B für die kommenden Monate zu erarbeiten.

Neben den Abholangeboten haben wir die Zeit intensiv genutzt und unser Haus durch weitere Modernisierungs- und Renovierungsmaßnahmen für die kommende Zeit vorbereitet.

Wir haben unser Restaurant-Reservierungssystem digitalisiert, für unser Restaurant-Team ein Service-Gesicht mit Service-Drehbuch erarbeitet und sind seit April Mitglied in den TOP250-Tagungshotels Deutschlands. Viele Neue-

rungen wurden im Hintergrund organisiert und werden unsere Gäste in Zukunft wieder begeistern.

Wir haben unsere Restaurant-Öffnungszeiten für die ersten Tage der Wiedereröffnung etwas angepasst und unser Hygiene-Konzept erstellt. Unser Team haben wir mit Waldblick-Mundschutz-Masken ausgestattet und es wurden noch mehr Desinfektionsmöglichkeiten für Mitarbeiter und Gäste geschaffen. Unser Frühstücksservice ist für unsere Hotelgäste mit mehreren Servicekräften da, um unsere Speisen und Getränke direkt an den Tisch zu servieren. Außerdem haben wir unsere Tischabstände vergrößert und unsere Speisekarte gibt es nun als Aufsteller, an Säulen und Tafeln sowie als

digitale Speisekarte per QR-Code zum kontaktlosen Auswählen der Speisen und Getränke.

Freuen können sich unsere Gäste auf eine saisonale Wochenkarte mit frischen Spargelgerichten sowie unsere leckeren Waldblick-Burger aus regionalen Produkten – unsere Burger gibt es auch weiterhin zur Abholung

Mein größter Wunsch ist dass die Menschen trotz Hygieneauflagen und leichten Einschränkungen wieder Lust auf einen Restaurantbesuch und touristische Inlandsreisen bekommen und diese Möglichkeiten intensiv nutzen. Außerdem hoffen wir auf baldige Lockerungen in den Bereichen Tagungen und Seminare sowie Familienfeiern

Daniel Mager

PUKAVA pflanzt im Stadtpark Blumen

Aufgrund der Corona-Lage musste der Pukava e.V. in den sauren Apfel beißen und das alljährliche SommerOpenAir im Walkmühlenbad für dieses Jahr absagen.

Jedoch sind wir nicht ganz untätig. Neben den ganzen Nominierungen zu Klopapier-Challengens usw. nutzen wir die Zeit auch für sinnvolle Dinge.

Der Pulsnitzer Stadtpark war viele Jahre lang ein schöner Treffpunkt für die Bürger der Stadt bis er regelmäßig dem Vandalismus zum Opfer fiel und stark verwahrloste.

Guntram Schäfer, Mitglied im Verein und auch Stadtrat, hatte genug vom rum meckern und jammern und begann mit den ersten Aufräumarbeiten im Park. Zwischenzeitlich gibt es eine Gruppe von Vereinsmitgliedern, die ihn bei diesem Unterfangen unterstützen, denn alleine ist die ganze Arbeit nicht zu schaffen.

In regelmäßigen Abständen finden nun „Subotniks“ statt. Da wird geharkt, gepflanzt, gejätet, gepinselt, gesägt und gewerkelt.

2 Wassertonnen wurden aufgestellt. Die eine kann das Regenwasser vom Parkhäuschen auffangen, die andere wird vom Bauhof der Stadt gefüllt werden.

Zentraler Punkt ist der ehemalige Brunnen, der als erstes bepflanzt wurde. Stiefmütterchen, Alpenveilchen, Narzissen, Hyazinthen, Tulpen und Gänseblümchen finden sich nicht nur hier, sondern auch auf den Rabatten und Wiesen. Unzählige Pflanzen und Blumenzwiebeln haben wir bereits im Gelände verteilen können, was

bei dem z.T. harten Boden nicht immer einfach ist. Hoffentlich werden die Zwiebeln im nächsten Jahr wieder austreiben. Die Bänke am und um den Brunnen wur-

Nacht demoliert wurde. Wir freuen uns über weitere Spenden, damit wir eine Blüh- und Bienenwiese machen können, in der Insekten sich wohl fühlen.

Zu den Parkwegen ist Guntram Schäfer mit der Stadtverwaltung im Gespräch. Sie sollen aufgeschüttet werden, damit Stolperfallen verschwinden und die Sicherheit gewährleistet ist.

Der Stadtpark ist ein wunderbares Fleckchen Erde, das erhalten und mit Leben gefüllt werden muss. So können interessierte Pulsnitzer gern vor Ort ins Gespräch kommen und weitere Ideen für ihren Stadtpark entwickeln. Wir würden uns auch sehr über die Hilfe von den Pulsnitzer Vereinen freuen. Wendet Euch einfach direkt an Guntram Schäfer. Die genauen Kontaktdaten können über Pukava erfragt werden.

Wir bedanken uns ganz herzlich für die vielen Pflanzen und Zwiebeln bei der BayWa Großröhrsdorf und dem Obst- und Gemüsehändler Ziegenbalgplatz Thi Mai Huong Nguyen.

Ein großer Dank geht an die Initiatoren und Chef-Organisatoren Guntram & Marlies Schäfer, an den Holzbau Thomas Weber sowie die fleißigen Mitglieder des Pukava e.V. 2025 feiert Pulsnitz 800 Jahre erste urkundliche Erwähnung sowie 650 Jahre Stadtrecht. Wir hoffen, dass der Park bis dahin als Begegnungsstätte für Alt und Jung wieder attraktiv geworden ist. Toll wäre es auch, wenn unser geliebter Frosch wieder auftaucht und einen Ehrenplatz bekommen kann.

Katrin Kummer, Pukava e.V.



Neu beplanter Brunnen im Stadtpark.



Der Briefkasten für gespendete Sämereien wurde demoliert.

den repariert und erhielten einen neuen Farbanstrich. Somit ist diese Stelle wieder ein gemütlicher Platz zum Verweilen. Die älteren Herrschaften aus dem gegenüberliegenden Senioren-Einrichtungen genießen den Park bereits und haben sich schon mehrfach persönlich bedankt. So erreichte uns sogar eine Dankeschön-Karte mit einem Samentütchen. Für die Zwiebel- und Samenspenden wurde extra ein Briefkasten am Parkhäuschen angebracht, der leider über

Bad öffnet wahrscheinlich erst im Juni

Der normale Start in die Badesaison im Walkmühlenbad war eigentlich der 15. Mai. Die Anlage war auch zu diesem Termin startklar. Es fehlte nur noch die geprüfte Wasserprobe, die eigentlich das Gesundheitsamt entnimmt. Dieses Jahr kommt das Amt jedoch nicht zu diesen Arbeiten, es steht dort Corona im Mittelpunkt des Handelns und so sollen das private Firmen übernehmen. Entsprechend der kurzfristigen Anordnungen zum Corona-Schutz durften die Freibäder in Sachsen bereits seit 15. Mai öffnen. Voraussetzung ist jedoch ein genehmigtes Hygienekonzept. Das

konnte erst nach Bekanntwerden erstellt werden. Die dafür vorgesehenen Hygieneartikel müssen erst beschafft und die Ausschreibungen entsprechend überall angebracht werden. All das bedarf noch etwas Vorbereitungszeit. Sobald die Forderungen alle erfüllt sind, startet auch das Walkmühlenbad in die Saison 2020. Bitte informieren Sie sich zum aktuellen Stand auf unserer Internetseite, die Eröffnung wird dort bekanntgegeben.

Das Buschmühlenbad dagegen plant mit dem konkreten Eröffnungstermin am 30. Mai.

E. R.

Denken Sie bei einem Einkauf an die Pulsnitzer Händler!
Kaufen Sie in unserer Stadt und nicht im Internet!
Sichern Sie hier Arbeitsplätze und Existenzen in schwerer Zeit!

KERSTINS
Mode S.
Pulsnitz - Wettinstraße 1

Helfen Sie uns durch Corona und Straßensperrung!!!

Unser Geschäft ist gut gefüllt mit toller Ware!

Öffnungszeiten:
Mo 14-17 Uhr, Die-Fr 10-13 & 14-17 Uhr, Sa 10-12 Uhr

Unsere Grillabende

Freuen Sie sich auf kreative und gemütliche Grillabende in unserem Gästegarten. Ob von unserem **Feuerring**, im **Smoker** oder aus dem **Dry Ager**

- alles wird live und frisch zubereitet.
- immer donnerstags und freitags -

Gern stellen wir Ihnen unser umfangreiches Hygienekonzept vor.

Ihre Familie Schumann
und 13 fröhliche Mitarbeiter

Kastanienweg 7 | 01896 Pulsnitz | Tel. 035 955 - 43 841
www.schumanns-genusswerkstatt.de

01896 Pulsnitz
Bischofswerdaer Str. 24 • Tel. 035955 45050

01917 Kamenz
Schulplatz 2 • Tel. 0 35 78 / 31 05 44

Sanitätshäuser
Schaub
Rehatechnik GmbH

JOBST

Kompressionsstrümpfe
in vielen sommerlichen Farben.

Schauen Sie doch mal vorbei ...

Mitglied im Verbund rehaVital

www.schaub-pulsnitz.de

Heike Lotze
Rechtsanwältin

- Familienrecht
- Erbrecht
- Strafrecht

Robert-Koch-Straße 24
01896 Pulsnitz

Telefon 03 59 55 / 4 01 99
Mobil 01 72 / 344 344 1
e-Mail info@kanzlei-lotze.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung



Bestattungsinstitut Uwe Schuster

Inh.: M. Klöber

Tag & Nacht: (035952) 31 76 6

Meisterbetrieb

Rathausstraße 4 / 01900 Großröhrsdorf

www.bestattungsinstitut-schuster.de

Filiale 01896 Pulsnitz
Robert-Koch-Straße 6a
Tel.: 035955/ 72 59 8

Filiale 01477 Arnsdorf
Hauptstraße 11
Tel.: 035200/ 24 67 4

2014396

Brunnenhof Pulsnitz Kundenparkplätze kostenfrei

25 Jahre Hahmann Optik in Pulsnitz



Sonne & Schutz 2020
Geschützte Augen - Entspannt Sehen
Gleitsicht Sonne ab 179,00
Einstärken ab 39,00
Mehrwert - Brillen
mit 50% Mehrbrillenrabatt
Perfektion ist Individualität
Sehen in neuen Dimensionen

Hahmann Optik ist Zeiss Zeiss Relaxed Vision Experte 2020

Brunnenhof, Pulsnitz
Wettinstraße 5
Tel. (03 59 55) 4 46 71

Langebrück
Dresdner Straße 4-7,
Tel. (03 52 01) 7 03 50

Dresden Klotzsche
Königsbrücker Landstraße 66,
Tel. (03 51) 8 90 09 12

www.hahmann-optik-art.de
Aussuchen in Perfektion

2014395

HAHMANN ART



brillen & contactlinsenstudios

- Anzeige -

Sonne, Bewegung und Sport in Zeiten wieder gewonnener Freiheit
Sonnen- und UV Schutz bis 400 Nanometer

Umfassender Schutz und Sonnenschutz fängt bei perfektem Sehen an UV Licht ist für uns Menschen wichtig, aber die Dosis macht das Gift. Wussten Sie, dass auch Augen einen Sonnenbrand bekommen können? Ein Übermaß dieser kurzwelligen Strahlung kann zu Entzündungen der Binde- und Hornhaut führen. Frühzeitiger Grauer Star und verschiedene Netzhauterkrankungen werden unter anderem auch auf ein Übermaß an UV Licht zurückgeführt. Bei uns bekommen Sie auf alle Brillengläser einen UV Schutz bis 400 Nanometer - das heißt auch farblose Brillengläser haben den kompletten UV Schutz für Ihre Augen.



für die Augen von Kindern und Jugendlichen. Denn Kinderaugen sind auf Grund der klaren optischen Medien im Auginneninneren und einer vergleichsweise größeren Pupille stärker gefährdet.

Übrigens, für Sport- und Freizeitbrillen gibt es die passenden Gläser auch in Ihrer Glasstärke. In unserem Sport Optik Center in Langebrück, Dresdner Str. 4 haben wir die passende Brille für jeden und auch für Sie. Testen Sie Sitz und Perfektion im Schutz am Windkanal und besuchen Sie uns in unseren neu gestalteten Räumen in Langebrück. Wir sind für Sie da. Bitte beachten sie un-

sere veränderten Öffnungszeiten:
Mo - Fr.: 10 - 13 14 - 18 Uhr
Samstag: 9 - 12

Weitere Informationen auch zur Terminvereinbarung. Bitte vereinbaren Sie unter den Geschäftsnummern Ihren persönlichen Termin.

www.hahmann-optik-art.de
www.hahmann-optik-sport.de

Alle Filialen von Hahmann Optik GmbH sind wieder geöffnet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Niels Hahmann
Hahmann Optik GmbH
Zeiss Relaxed Vision Experte 2018
Wettinstraße 5, Pulsnitz

Häuslicher Pflege- und Intensivpflegedienst Ohorn



Inhaberin: Steffi Steinbrecher
Bandweberstraße 16
(Eingang über Bankstraße)
01900 Großröhrsdorf
Telefon: 03 59 52 / 44 93 55
Mobil: 01 73 / 6 48 59 61
E-Mail: info@hapido.de
www.hapido.de

- Wir bieten Ihnen:**
- Grund- und Behandlungspflege
 - 24-Stunden Intensivpflege
 - Beatmungspflege
 - Pflege in ambulant betreuter Wohngemeinschaft - familiär und individuell
 - Beratungseinsätze nach §37 SGB XI
 - Entlastungsleistungen
 - Privatleistungen

**Wir helfen
mit
Herz und Kompetenz!**

2014392



Tagespflege
Am Lehngut 3
01900 Großröhrsdorf

Kontakt: Leiterin Fr. Wunderlich
Telefon: 035952/499409
Fax: 035952/499407
Email: tagespflege-seniorenperle@web.de

Öffnungszeiten: Montag-Freitag 08:15 Uhr-16:15 Uhr

Inhaberin: Steffi Steinbrecher

2014392



Brillen und Sonnenbrillen sind nicht nur modischer Gag sondern auch Augenschutz für Fremdkörper und unverzichtbares Accessoire bei Sport und Bewegung in den jetzigen Tagen. Dies gilt für alle Augen aber besonders

Zwei linke Hände? Keine Zeit? Keine Lust?

Da werden Sie geholfen.
Helfer in Haus - Hof - Garten

Schulenburg
0152 34 20 53 74

2016609



- Dachklempner
- Gerüstbau
- Dachreparaturen
- Dachdeckerarbeiten



Eine Dachsanierung mit uns hat jede Menge Vorteile:
sorgfältige und individuelle Planung, die vieles möglich macht!
Ein eingespieltes Team und modernste Materialien,
die halten, was wir seit über 23 Jahren versprechen.

F.-A.-Rentsch-Str. 6a - 01900 Großröhrsdorf

Tel.: (03 59 52) 4 22 63 - Funk (0172) 6 44 58 65 - www.mh-bedachung.de

2014392

- + Grund- und Behandlungspflege
- + Durchführen von medizinischen Verordnungen von Ihrem Hausarzt
- + Hilfestellung bei Krankenhaus-Entlassungen
- + Freizeit- und Betreuungsleistungen
- + Unterstützung bei der Beantragung vom Pflegegrad

Wir sorgen dafür, dass es Ihnen besser geht.

Pflegeteam Rödertal, Inh. Ringo Gornig

Bischofswerdaer Str. 101, 01900 Großröhrsdorf, OT Bretinig ☎ 035952-499800



Gesundheits- & Pflegedienst

www.pflege-roedertal.de

2014392

Fernseh-Verkauf & -Service

Samsung, Technisat, Panasonic ... ab 299,- €

- Verkauf und Installation von TV-, Video- und HiFi-Geräten
- Verleih von Beamern, Flachbildschirmen und Beschallung
- Fernseh-Reparaturdienst



Vertrieb durch Technisat

BILD & TON

Servicepartner **Friedhelm Seidel**
Bergstraße 3 - 01900 Großröhrsdorf - E-Mail: buo@sp-seidel.de
Telefon (03 59 52) 4 88 47 - Mobil: (01 72) 7 03 60 38 - www.sp-seidel.de

2014392

MARKUS NITSCHKE

RECHTSANWALT

Lutherstraße 7
01900 Großröhrsdorf
Tel 03 59 52 | 41 262
Fax 03 59 52 | 44 737
Funk 01 72 | 37 49 514
E-Mail anwalt@ra-nitsche.de

Baurecht
Verkehrsrecht
allgemeines Zivilrecht
Arbeitsrecht
Mietrecht
Forderungseinzug

2014392



TS-Personaldienstleistung
Thomas Skumia e. K.

Personalleasing | Personalvermittlung | Personalberatung

SIE SUCHEN EINEN
**PARTNER FÜR
PERSONAL**

ODER EINEN
JOB?

✓ **Schenken Sie uns Ihr Vertrauen!**
Kontaktaten, Informationen & aktuelle Stellenangebote auf:

ts-personaldienstleistung.de



Schulanmeldung für das Schuljahr 2021/22 für die Grundschule Oberlichtenau „Am Keulenberg“

Sehr geehrte Eltern der Schulanfänger,

wir bitten alle Kinder, die bis zum 30. Juni 2021 das 6. Lebensjahr vollendet haben, an der Grundschule Oberlichtenau „Am Keulenberg“ anzumelden. Kinder, die das sechste Lebensjahr bis 30. September vollenden, können angemeldet werden.

Der Schulbezirk umfasst die Orte **Oberlichtenau, Friedersdorf und Pulsnitz**. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, nach §25 des Sächsischen Schulgesetzes, einen Antrag auf Beschulung außerhalb des Schulbezirks zu stellen. Bitte kommen Sie am

Montag, dem 7. September 2020 von 16.00 bis 17.00 Uhr

in die **Grundschule Oberlichtenau „Am Keulenberg“ Schulstraße 7, 01920 Haselbachtal.**

Bei der Anmeldung sind das Anmeldeformular (Download Homepage), die Geburtsurkunde des Kindes, ein Nachweis über bestehenden Maserninfektionsschutz (Impfweis bzw. ärztliche Bescheinigung) sowie ein Nachweis bei alleiniger Sorgerecht (aktuelle sog. Negativbescheinigung des Jugendamtes oder gerichtliche Entscheidung) vorzulegen. Bitte beachten Sie, dass im Falle des gemeinsamen Sorgerechts beide Sorgeberechtigten das Anmeldeformular unterschreiben.

Sind Sie zu diesem Termin verhindert, melden Sie sich bitte telefonisch in der Grundschule Oberlichtenau (035955 72273)

Mit freundlichen Grüßen
Melanie Teege / Schulleiterin

Veranstaltungen im Juni

Zu Redaktionsschluss galten noch die Ausgangsbeschränkungen und Einschränkungen des öffentlichen Lebens – somit finden keine öffentlichen Veranstaltungen statt. Sobald diese wieder möglich sind, informieren wir Sie unter www.pulsnitz.de

Trauer - Treffpunkte

Treff – Punkt – Pulsnitz

Montag, 15. Juni 16-18 Uhr der nächste Treff – Punkt – Pulsnitz im Gemeinschaftsraum der Diakonie-Sozialstation, Poststraße 5 in 01896 Pulsnitz statt (bitte Klingel „Gemeinschaftsraum“ benutzen) zum Thema „Trennung, Trauer, Verlust und Angst“ Ein weiterer Termin ist am 15. Juni. Informationen erhalten Sie beim Caritasverband Oberlausitz in Kamenz unter der Telefonnummer: 03578 3743 12

Trauercafé 2020 in Radeberg

Jedem zweiten Montag im Monat von 16 bis 18 Uhr im evangelischen Pfarrhaus in Radeberg, An der Kirche 5. Der nächste Termin ist der: **08. Juni** Wir sind ein offenes Café ohne professionelle Bindung und freuen uns, Sie begrüßen zu können. Telefonische Anmeldung und Fragen bei Christine Klammt unter 0174 3454 128.

Hospizdienst Kamenz

Deutsche Post - Pulsnitz

Zur Zeit haben wir für Sie zu unseren normalen Zeiten geöffnet:

Montag - Freitag 10 Uhr bis 18 Uhr
Samstag 10 Uhr bis 13 Uhr

Postfiliale Pulsnitz 01896 Pulsnitz, Am Markt 7

Informieren Sie sich bitte vorher zur Aktualität in der Tagespresse, auf Pulsnitz.de oder Mario-Krueger-it.de

Rentensprechtag im Rathaus Pulsnitz

Rentenberater

Bürger der Stadt Pulsnitz (mit allen Ortsteilen und den in der Verwaltungsgemeinschaft dazugehörenden Gemeinden) können als Service der gesetzlichen Rentenversicherung beim monatlichen Sprechtag ihren Rentenanspruch direkt im Rathaus stellen, aufgrund der Umbauarbeiten bis auf Weiteres im Gebäude Goethestraße 28, ehemalige Bibliothek. Der nächste Termin ist voraussichtlich **Donnerstag, der 18. Juni und der 30. Juli. Sollten die Sprechtage nicht möglich sein werden alle dafür vereinbarten Termine telefonisch bearbeitet.** Es ist eine Anmeldung für den Sprechtag erforderlich. Diese erfolgt vorab bei der Rentenversicherung 035 78/31 02 17, Versichertenberater Wolfgang Deißler. Es ist die Rentenanspruchstellung für alle Rentenarten möglich (z.B. Altersrenten, Hinterbliebenenrenten, Erwerbsminderungsrenten), sowie für alle Rentenversicherungsträger (z.B. Bund, Mitteldeutschland).

Entsorgungstermine

Pulsnitz Stadt, OT Friedersdorf, OT Oberlichtenau

Restabfall: Mi 03., Mi 16., Di 30.06.
Bioabfall: Di 02., Mo 08. & 15.06.
Mo 22. und Mo 29.06.
Gelbe Tonne: Di 09. und Di 23.06.
Papiertonne: Di 16.06.

Ohorn

Restabfall: Mi 10. und Mi 24.06.
Bioabfall: Di 02., Mo 08. & 15.06.
Mo 22. und Mo 29.06.
Gelbe Tonne: Di 09. und Di 23.06.
Papiertonne: Di 16.06.
(Angaben ohne Garantie)

Seniorenveranstaltungen Juni

Zu Redaktionsschluss gab es noch keine Aussage wann die Seniorenveranstaltungen in der Seniorengruppe, der Diakonie, Spielenachmittag und Seniorentanz wieder stattfinden dürfen. Das gleiche gilt auch für die monatliche Wanderung mit Wanderfreund Andreas.

Nächster Erscheinungstag des Pulsnitzer Anzeigers

Die Juli-Ausgabe erscheint am 27. Juni 2020, Redaktionsschluss ist am 12. Juni 2020, Anzeigenschluss ist am 15. Juni 2020. Die Verteilung erfolgt mit der Wochenendwerbung.

Öffnungszeiten

Pfefferkuchmuseum, Pulsnitz-Information,
Am Markt 3, Telefon 4 42 46
Dienstag bis Sonntag 10-16 Uhr
Montag geschlossen

Stadtmuseum und Bibliothek
Goethestr. 20a, Telefon 71 71 81
Dienstag, Donnerstag 12-18 Uhr
Mittwoch, Freitag 10-16 Uhr
Montag, Sonnabend, Sonntag, Feiertage geschlossen. Das Stadtmuseum öffnet am Wochenende zu den Zeiten vom Café Marie: 14-17 Uhr

Jugendtreff Rietschelstraße 22a
Öffnungszeiten:
Vorübergehend geschlossen

Galerien des Ernst-Rietschel-Kulturring e.V. Geburtshaus Ernst Rietschels
Sonntag von 14 bis 17 Uhr
Ausstellung zum 20jährigen Wirken für Kunst und Kultur im Rietschelhaus

Ostsächsische Kunsthalle
Donnerstag, Freitag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr. Bis zum 5. Juli Ausstellung: „Gerd Hallaschk, Malerei und Werner Tübke, Grafik“

Kultursaal der Vamed Klinik Schloss Pulsnitz
Vorübergehend geschlossen

„Alles Natur“ - mobil

Auf meiner Homepage können Sie viele Artikel meines aktuellen Sortimentes einsehen unter:

www.alles-natur-pulsnitz.de

Senden Sie mir bei Interesse gern eine E-Mail und ich sende Ihnen die Preisliste bzw. gewünschte Artikel (mit Widerrufsrecht) zu. Um Portokosten zu sparen, können wir auch gern einen Abholtermin (mit Barzahlung) vereinbaren. Sie vermissen das gewohnte Stöbern im Geschäft? Ab sofort sind Sie herzlich willkommen im „Zuhause – Lädchen“ von „Alles Natur“! Stöbern Sie doch gern mal vor Ort!
Wann?: mittwochs von 13 bis 19 Uhr oder nach Absprache unter der Handynr.: 015229248340, Wo?: Pulsnitz, OT Friedersdorf, Königsbrücker Str.107

2014386

Zu meinen Kreativabenden in der Klinik Schloss Pulsnitz ist jedermann herzlich eingeladen. Derzeit dürfen solche Veranstaltungen jedoch noch nicht wieder stattfinden...bis auf weiteres. Die neuen größeren Räume der Christlichen Bücherstube am Ziegenbalgplatz 8 ehemals Alles Natur laden zum Stöbern und Verweilen ein. Neben Büchern, Karten und CDs und köstlichem israelischen Wein. Finden Sie eine hübsche Auswahl an Geschenkideen für verschiedene Anlässe: Geburtstag, Konfirmation, Taufe, Hochzeit u. v. m.

Öffnungszeiten:
Mo., Mi., Fr.: 10 – 18 Uhr (durchgehend)
Telefon: 035955/77 97 30

Notrufe

Notruf für Rettungsdienst/Feuerwehr 112
Krankentransport, Kassenärztlicher Notfalldienst (03571) 1 92 22

Polizei - Notruf 110
Polizeirevier Kamenz
Poststraße 4 (03578) 35 20

Polizeistandort Großröhrsdorf
Rathausplatz 1. Zimmer 32 (035952) 38 30

Sorgentelefon: 0800 1 11 01 11
Telefon - Seelsorge: 0800 1 11 02 22

Frauenschutzhaus Bautzen: Beratung und Aufnahme rund um die Uhr (03591) 451 20
Störungs - Rufnummern:
Erdgas: (0351) 50 17 88 80
Strom: (0351) 50 17 88 810

ENSO Netz GmbH
(Gas) Service-Telefon: 0800 032 00 10 (kostenfrei), eMail service-netz@enso.de, www.enso-netz.de

ENSO Energie Sachsen Ost AG
(Strom) Service-Telefon: 0800-668 68 68 (kostenfrei), eMail: service@enso.de, www.enso.de

Wasserversorgung: Wasserversorgung Bischofswerda GmbH, 01877 Bischofswerda, Belmsdorfer Straße 27, Tel: innerhalb der Dienstzeiten: (03594) 77 70, außerhalb der Dienstzeiten: 0173-397 9696
Abwasser: AZV Obere Schwarze Elster, An den Stadtwerken 2, 01917 Kamenz; zentraler Havariedienst ewag.kamenz@elster.de Tel: (03578) 377 377

Wärmeversorgung: zentraler Havariedienst ewag.kamenz@elster.de Tel: (03578) 377 377
Zentrale Leitstelle in Hoyerswerda
Straßenmeisterei Wachau (zuständig für Kreis- und Staatsstraßen): An der Ziegelei 1, Tel: (03578) 7871 - 66283

Pflegedienste

Diakonie Sozialstation Poststraße 5, Tel. 7 71 55
Pflegedienstleiterin Schwester Anne-Kathrin Lösche, Termin nach Vereinbarung
Allgemeine soziale Beratung, Herr Benjamin Lederer, Dienstag 8-12 Uhr und nach Vereinbarung

Pflegemobil Pulsnitz GmbH, Bahnhofstraße 1, Tel. 77 65 25
Pflegedienstleiterin Lisanne Schöne, Hausbesuche und allgemeine Pflegeberatung, Termine nach Vereinbarung, 24-Stunden-Erreichbarkeit, Hausnotruf

Pflegedienst Pulsnitztal, Böhmisches Eck 1, Tel. 2 05 00
Pflegedienstleiterin Diana Kiebig, Pflege- und Betreuungsberatung nach telefonischer Terminabsprache, 24-Stunden-Erreichbarkeit

Häusliche Pflege Ilka Seifert, Mittelstraße 30, Tel. 4 47 85
Termine nach Vereinbarung

Ambulanter Pflegedienst Ohorn, Hauptstraße 37a, Tel. 75 52 55
Ihre Ansprechpartnerin im Therapie- & Pflegezentrum Westlausitz: Sigrid Bartylla
Termine: Dienstag 10-12 Uhr

Deutsches Rotes Kreuz - Blutspende

Der Blutspendedienst ist auf jede Blutspende angewiesen, sonst ist die Versorgung in den Krankenhäusern gefährdet. Deshalb: Spende Blut!
Do 11.6., 15.30 bis 18.30 Uhr in der Grundschule Oberlichtenau, Keulenbergstraße 6
Do 18.6., 15.00 bis 18.00 Uhr in der Oberschule Pulsnitz, Kühnstraße 1

Gottesdienste

Ev.-Luth. Pfarramt St. Nicolai Pulsnitz, Kirchplatz 1, Tel. 7 23 55

31.05. in Oberlichtenau	10.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Hiecke
in Pulsnitz	10.15 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Grüner
01.06. in Ohorn	10.00 Uhr Festgottesdienst, Pfarrerin Hiecke
in Pulsnitz	10.15 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Grüner
07.06. in Friedersdorf	09.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Hiecke
in Pulsnitz	10.15 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Hiecke
14.06. in Friedersdorf	09.00 Uhr Gemeinschaftsstunde
in Ohorn	09.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Hiecke
in Oberlichtenau	10.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Hiecke
in Pulsnitz	10.15 Uhr Familiengottesdienst, Gemeindepädagoge Seifert
21.06. Friedersdorf	10.00 Uhr Gartentag in Bretinig
in Pulsnitz	10.15 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Grüner
24.06. in Pulsnitz	19.00 Uhr Johannisandacht, Pfarrerin Hiecke
28.06. in Pulsnitz	10.00 Uhr Andacht
in Friedersdorf	10.00 Uhr Andacht
in Ohorn	10.00 Uhr Andacht
in Oberlichtenau	10.00 Uhr Andacht

Jesus-Gemeinde, Standort Pulsnitz
Turnhalle GS Pulsnitz, Dr.-Michael-Str. 2

jeden Sonntag 10.00 Uhr ein neuer „Online-Gottesdienst“ (mehrsprachig) mit Lobpreis. Aktuelle Info's und tägliche Ermutigungen unter www.jgdresden.de

Bereitschaftsdienste

Anmeldung für Krankentransport: (0 35 71) 1 92 22

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117

Mo, Di, Do 19-7 Uhr; Mi, Fr 14-7 Uhr; Sa, So 24 Stunden

Zahnärzte: Sonnabend, Sonn- und Feiertag 9-11 Uhr
30.5. Frau DS Haufe, Radeberger Straße 84, Großröhrsdorf, Tel. 03 59 52/4 87 43
31.5. Herr Dr. Schwenke, Hauptstraße 23, Lichtenberg, Tel. 7 25 60
1.6. Frau DS Schneider, Weststraße 3, Bretinig, Tel. 03 59 52/3 41 14
6./7.6. Herr ZA Wils, Melanchthonstraße 19, Großröhrsdorf, Tel. 03 59 52/3 12 11
13./14.6. Herr Dr. Schlichting, Goethestraße 12, Pulsnitz, Tel. 82 00
20./21.6. Herr Dr. Schwenke, Hauptstraße 23, Lichtenberg, Tel. 7 25 60
27./28.6. Herr ZA Wils, Melanchthonstraße 19, Großröhrsdorf, Tel. 03 59 52/3 12 11

ACHTUNG: Dienständerungen können aktuell unter www.zahnaerzte-in-sachsen.de abgerufen werden!
Die **Apotheken** der Umgebung führen eine ständige Notdienstbereitschaft durch, der Dienst endet 8 Uhr des nächsten Tages.

Apotheken Raum Pulsnitz/Radeberg

27.5.,8.,20.6. Löwen-Apotheke Radeberg, Badstraße 17, Tel. 0 35 28/44 22 28
28.5.,7.,9.6. Elefanten-Apotheke Großröhrsdorf, Mühlstraße 1, Tel. 03 59 52/5 89 15
29.5.,10.,22.6. VITAL Apotheke, Ottendorf-Okrilla, Poststraße 2, Tel. 03 52 05/5 99 15
30.5.,11.,23.6. Stadt-Apotheke Großröhrsdorf, Walther-Rathenau-Straße 3, Tel. 03 59 52/3 30 31
31.5.,12.,24.6. Hirsch-Apotheke, Ottendorf-Okrilla, Radeburger Straße 7, Tel. 03 52 05/5 42 36
1.,13.,25.6. Arnoldis-Apotheke Arnsdorf, Niederstraße 14, Tel. 03 52 00/25 60
2.,14.,26.6. Löwen-Apotheke Pulsnitz, Julius-Kühn-Platz 17, Tel. 7 23 36
3.,15.,27.6. Elefanten-Apotheke Altstadt Radeberg, Röderstraße 1, Tel. 0 35 28/44 78 11
4.,16.,28.6. Robert-Koch-Apotheke Pulsnitz, Robert-Koch-Straße 3, Tel. 4 52 68
5.,17.,29.6. Linden-Apotheke Langebrück, Liegauer Straße 6, Tel. 03 52 01/7 00 11
6.,18.,30.6. Heide-Apotheke Radeberg, Schillerstraße 95 a Tel. 0 35 28/44 27 70
19.,21.6. Mohren-Apotheke Radeberg, Hauptstraße 4, Tel. 0 35 28/44 58 35

Apotheken Raum Kamenz/Königsbrück

28./29.5.,15./16.6. Ost-Apotheke, Kamenz, Oststraße 45, Tel. 0 35 78/30 12 66
30./31.5.,17./18.6. Ahorn-Apotheke, Schwepnitz, Schulstraße 2, Tel. 03 57 97/7 37 96
1./2.,19./20.6. Forst-Apotheke, Kamenz, Willy-Muhle-Straße 3, Tel. 0 35 78/31 80 20
3./4.,21./22.6. Löwen-Apotheke, Königsbrück, Markt 9, Tel. 03 57 95/4 23 38
5./6.,23./24.6. Lessingapotheke, Kamenz, Macherstraße 18, Tel. 0 35 78/30 77 40
7./8.,25./26.6. Apotheke im EKZ, Königsbrück, Weißbacher Str. 28, Tel. 03 57 95/2 86 64
9./10.,27./28.6. Stadt-Apotheke, Kamenz, Markt 15, Tel. 0 35 78/30 41 30
11./12.,29./30.6. St.-Sebastian-Apotheke, Panschwitz, Mittelweg 5, Tel. 03 57 96/97 30
13./14.6. Marien-Apotheke, Elstra, Parkgasse 2, Tel. 03 57 93/8 30

Tierärzte

werktags 18 – 8 Uhr und Sa. + So. ganztägig, **Nur nach telefonischer Anmeldung!**
Bereich Arnsdorf, Großröhrsdorf, Langebrück, Ottendorf-Okrilla, Radeberg, Schönfelder Hochland, Wachau

22.-29.5. Frau TÄ Benzner, Dresden-Weißig, Hauptstraße 44, 0172 796 05 38
29.5.-5.6. Frau DVM Wagner, Ottendorf-Okrilla, Königsbrücker Straße 33, 035205/7 33 88
5.-12.6. Frau Dr. Obitz, Ottendorf-Okrilla, Königsbrücker Straße 33, 035205/7 33 88
12.-19.6. Frau TÄ Junkert, Radeberg, Bruno-Thum-Weg 2, 0160 125 29 84
19.-26.6. Herr DVM Jakob, Radeberg, Bruno-Thum-Weg 2, 03528/44 74 57 o. 0171 814 77 53
26.6.-3.7. Frau DVM Wagner, Ottendorf-Okrilla, Königsbrücker Straße 33, 035205/7 33 88
3.-10.7. Frau DVM Tomeit, Wallroda, Großröhrsdorfer Str. 2, 035200/2 41 35 o. 0171 577 63 77

Kamenz, Königsbrück, Panschwitz

22.-29.5. Dr. Richter, Biehla, Lindenstraße 7, 03578/30 83 95
29.5.-5.6. Tierarztpraxis Panschwitz, Cisiniskistraße 9, 035796/9 64 38
5.-12.6. Dr. Hoffmann Kamenz, Bautzner Straße 289, 03578/307756 o. 0171 621 08 07
12.-19.6. Tierarztpraxis Kamenz, Bautzner Straße 133, 03578/30 23 77
19.-26.6. Frau DVM Wackernagel-Thijssen, Schmorkau OT Neukirch, Hauptstraße 4, 035795/4 21 95
26.6.-3.7. Dr. Richter, Biehla, Lindenstraße 7, 03578/30 83 95 **Angaben ohne Garantie!**